

KLINIKUM PIRNA GMBH



QUALITÄTSBERICHT

2008



Strukturierter Qualitätsbericht  
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V  
für das Berichtsjahr 2008



## Einleitung

Das Klinikum Pirna in Trägerschaft der **Klinikum Pirna GmbH**, einer Tochtergesellschaft der RHÖN-KLINIKUM AG, ist ein Krankenhaus der Regelversorgung. Es verfügte im Jahr 2008 über 400 voll- und teilstationäre Betten.

Durch die Konzentration weitgefächerter fachärztlicher Leistungen unter dem Dach des Klinikums Pirna bieten wir für die Bevölkerung des Landkreises Sächsische Schweiz - Osterzgebirge und des Umlandes eine wohnortnahe und zeitgerechte Versorgung mit umfangreichen Diagnostikmöglichkeiten und interdisziplinärer Therapie an.

Wir betreuen im Rahmen unseres Versorgungsauftrages und des regionalen Versorgungsbedarfs Patienten in den Fachgebieten:

- Innere Medizin mit den Schwerpunkten Kardiologie, Angiologie, Pulmologie, Gastroenterologie und Hämatonkologie
- Chirurgie mit den Schwerpunkten Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie, Thoraxchirurgie und Plastische Chirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Urologie
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (HNO)
- Kinder- und Jugendmedizin (Pädiatrie), seit 01.01.2009 als Außenstelle der Weißeritztal-Kliniken GmbH
- Intensivmedizin
- Psychiatrie/Psychotherapie



Das Hauptaugenmerk der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums Pirna galt im Berichtsjahr vor allem der Weiterentwicklung der interdisziplinären Behandlungsmöglichkeiten und der Verbesserung von Teamarbeit sowie medizinischen und pflegerischen Abläufen. In zahlreichen Bereichen unseres Krankenhauses haben wir daran gearbeitet, diese Abläufe weiter zu optimieren. Dies geschah primär mit dem Ziel, unseren Patientinnen und Patienten den Krankenhausaufenthalt so wenig belastend als möglich gestalten zu können. Ein weiterer Schwerpunkt lag darin, die Prozesse bei der Diagnostik und Therapie insgesamt noch sicherer zu gestalten.

Sofern Sie Fragen zu unserer Einrichtung oder zu diesem Qualitätsbericht haben, lassen Sie es uns bitte wissen.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch die Geschäftsführung, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Pirna, im August 2009

Die Geschäftsführung

## INHALT

5	Einleitung
9	<b>A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses</b>
25	<b>B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen</b>
28	Klinik für Innere Medizin I - Gastroenterologie, Hämatologie-Onkologie, Diabetologie
36	Klinik für Innere Medizin II - Kardiologie, Angiologie, Pulmologie
44	Klinik für Chirurgie I - Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie mit Fachbereich für Plastische Chirurgie
52	Klinik für Chirurgie II - Unfallchirurgie und Orthopädie
60	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
68	Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
74	Klinik für Urologie
80	Klinik für Kinder und Jugendmedizin (seit 2009 Außenstelle der Weißeritztal-Kliniken GmbH)
86	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
92	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
98	Radiologische Abteilung
103	<b>C Qualitätssicherung</b>
104	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
104	Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate
104	Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren
104	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
104	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
104	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
106	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V
106	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
107	<b>D Qualitätsmanagement</b>

108	Qualitätspolitik
108	Qualitätsziele
109	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
109	Instrumente des Qualitätsmanagements
110	Qualitätsmanagement-Projekte
111	Bewertung des Qualitätsmanagements
115	Hygiene
118	Sektorübergreifende Versorgung, Kooperationen, Partnerschaften
120	<b>Impressum</b>

# Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

**A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses**

Name: Klinikum Pirna GmbH  
Straße: Struppener Str. 13  
PLZ / Ort: 01796 Pirna  
Postfach: 100 363 / 100 364  
PLZ / Ort: 01783 Pirna  
Telefon: 03501 / 71180  
Telefax: 03501 / 7118 - 1211  
E-Mail: [gf@klinikum-pirna.de](mailto:gf@klinikum-pirna.de)  
Internet: [www.klinikum-pirna.de](http://www.klinikum-pirna.de)

**A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses**

Institutionskennzeichen: 261400892

**A-3 Standort(nummer)**

Standortnummer: 00

00: Dies ist der einzige Standort zu diesem Institutionskennzeichen.

**A-4 Name und Art des Krankenhausträgers**

Träger: Klinikum Pirna GmbH  
Art: privat  
Internetadresse: [www.klinikum-pirna.de](http://www.klinikum-pirna.de)

**A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus**

Lehrkrankenhaus: ja  
Universität: Technische Universität Dresden

### A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Bettenführende Fachabteilungen	Bettenanzahl gesamt
Innere Medizin I (Gastroenterologie, Hämatologie-Onkologie und Diabetologie)	312
Innere Medizin II (Kardiologie, Angiologie, Pulmologie)	
Chirurgie I (Allgemein-, Viszeral-, und Thoraxchirurgie, inklusive Fachbereich für Plastische Chirurgie)	
Chirurgie II (Unfallchirurgie, Orthopädie)	
Gynäkologie und Geburtshilfe	
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	
Urologie	
Kinder- und Jugendmedizin	
Anästhesie und Intensivtherapie	
Psychiatrie und Psychotherapie	

Nicht bettenführende Fachabteilungen
Radiologie

Übersicht Intensivstationen und Intensivüberwachung	Bettenanzahl
interdisziplinäre Intensivstation	12
interdisziplinäre Intermediate Care Station	30

### A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: ja

**A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses**

<b>Nr.</b>	<b>Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt</b>	<b>Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
VS13	Beckenbodenzentrum	Klinik für Chirurgie I - Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie mit Fachbereich für Plastische Chirurgie; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Urologie; Praxis für Neurologie; ambulante Physiotherapie	zertifiziert durch die Deutsche Kontinenzgesellschaft
VS01	Brustzentrum	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Fachbereich Plastische Chirurgie; Psychoonkologie	Brustzentrum Freital-Pirna, zertifiziert nach ISO 9001: 2000
VS23	Inkontinenzzentrum / Kontinenzzentrum	Klinik für Chirurgie I - Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie mit Fachbereich für Plastische Chirurgie; Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Urologie; Praxis für Neurologie; ambulante Physiotherapie	zertifiziert durch die Deutsche Kontinenzgesellschaft
VS24	Interdisziplinäre Intensivmedizin	alle Fachabteilungen	inklusive interdisziplinärer Intermediate Care Station
VS02	Perinatalzentrum	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe; Klinik für Kinder und Jugendmedizin (seit 2009 Außenstelle der Weißeritztal-Kliniken GmbH)	Level III nach G-BA-Kriterien (Perinatater Schwerpunkt)

### A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Durch Hebammen im Rahmen der Schwangerenberatung
MP03	Angehörigenbetreuung / -beratung / -seminare	
MP04	Atemgymnastik / -therapie	
MP55	Audiometrie / Hördiagnostik	
MP07	Beratung / Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP10	Bewegungsbad / Wassergymnastik	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und / oder Kinder)	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement / Brückenpflege / Überleitungspflege	Qualitätszirkel Pflegeüberleitung in Zusammenarbeit mit regionalen Pflegeeinrichtungen und Rehabilitationskliniken
MP16	Ergotherapie / Arbeitstherapie	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse / Schwangerschaftsgymnastik	
MP22	Kontinenztraining / Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie / Kunsttherapie / Theatertherapie / Bibliothotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	
MP31	Physikalische Therapie / Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie / Krankengymnastik als Einzel- und / oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote / Präventionskurse	Herz-Sportgruppe, COPD-Sportgruppe
MP34	Psychologisches / psychotherapeutisches Leistungsangebot / Psychosozialdienst	insbesondere Psychoonkologische Betreuung
MP37	Schmerztherapie / -management	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Besichtigungen und Führungen im Kreißsaal, Sonntagsvorlesungen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und / oder Hebammen	Akupunktur, Unterwassergeburt
MP43	Stillberatung	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie / Logopädie	durch Kooperation mit ambulanter Logopädie-Praxis
MP45	Stomatherapie / -beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln / Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP50	Wochenbettgymnastik / Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit / Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Im Rahmen des Brustzentrums und der Stomatherapie



Patientenzimmer

**A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

<b>Nr.</b>	<b>Serviceangebot</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
SA01	Räumlichkeiten: Aufenthaltsräume	
SA02	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer	Auf Wunsch der Patienten können Zweibettzimmer als Einzelzimmer genutzt werden
SA03	Räumlichkeiten: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA05	Räumlichkeiten: Mutter-Kind-Zimmer / Familienzimmer	
SA06	Räumlichkeiten: Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA07	Räumlichkeiten: Rooming-in	
SA08	Räumlichkeiten: Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA09	Räumlichkeiten: Unterbringung Begleitperson	Begleitung von Kindern bei medizinischer Indikation kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
SA10	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Räumlichkeiten: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA43	Räumlichkeiten: Abschiedsraum	
SA13	Ausstattung der Patientenzimmer: Elektrisch verstellbare Betten	
SA14	Ausstattung der Patientenzimmer: Fernsehgerät am Bett / im Zimmer	
SA17	Ausstattung der Patientenzimmer: Rundfunkempfang am Bett	
SA18	Ausstattung der Patientenzimmer: Telefon	
SA19	Ausstattung der Patientenzimmer: Wertfach / Tresor am Bett / im Zimmer	
SA20	Verpflegung: Frei wählbare Essenzusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA21	Verpflegung: Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA44	Verpflegung: Diät-/Ernährungsangebot	
SA46	Verpflegung: Getränkeautomat	
SA47	Verpflegung: Nachmittagstee / -kaffee	
SA23	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Cafeteria	

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA24	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA25	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fitnessraum	
SA26	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Frisiersalon	
SA28	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kiosk / Einkaufsmöglichkeiten	Blumen und Papeteria
SA29	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kirchlich-religiöse Einrichtungen	"Raum der Stille", Ökumenische Seelsorge, Abendandachten
SA30	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA31	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Kulturelle Angebote	wechselnde Ausstellungen verschiedener Künstler, mehrfach jährlich kulturelle Veranstaltungen wie Lesungen, Vorträge, Konzerte
SA32	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Maniküre / Pediküre	
SA33	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Parkanlage	
SA34	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Rauchfreies Krankenhaus	zertifiziert mit dem Bronze-Zertifikat des Europäischen und Deutschen Netzes Rauchfreier Gesundheitseinrichtungen
SA37	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Spielplatz / Spielecke	auf der Kinderstation
SA49	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Fortbildungsangebote / Informationsveranstaltungen	Sonntagsvorlesungen in Kooperation mit der regionalen Volkshochschule
SA54	Ausstattung / Besondere Serviceangebote des Krankenhauses: Tageszeitungsangebot	
SA39	Persönliche Betreuung: Besuchsdienst / „Grüne Damen“	
SA40	Persönliche Betreuung: Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	
SA41	Persönliche Betreuung: Dolmetscherdienste	
SA42	Persönliche Betreuung: Seelsorge	
SA55	Persönliche Betreuung: Beschwerdemanagement	regelmäßige Patienteninterviews durch speziell geschultes Personal, Möglichkeit der Äußerung von Lob und Kritik auf Feedbackbogen

Nr.	Serviceangebot	Kommentar / Erläuterung
SA57	Persönliche Betreuung: Sozialdienst	

## A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

### A-11.1 Forschungsschwerpunkte

entfällt

### A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen / Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Herr Privatdozent Dr. med. habil. V. Janitzky, Friedrich Schiller-Universität Jena Herr Dr. med. C. Axthelm, Technische Universität Dresden
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur / Praktisches Jahr)	Im Jahr 2008 haben wir jeweils 16 Studenten im Praktischen Jahr bzw. im Rahmen einer Famulatur ausgebildet.
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Toll-like-Rezeptoren und die adrenale Stressantwort  Zusammenarbeit zwischen Med. Klinik und Poliklinik III der Technischen Universität Dresden und der Klinik für Urologie, Klinikum Pirna GmbH  Entnahme von Nierenfettgewebe / Nebennierengewebe im Rahmen urologischer Operationen für Untersuchungen an Zellkulturen  Kooperationspartner: Prof. Dr. S. Bornstein, Direktor Med. Klinik u. Poliklinik III, TU Dresden PD Dr. V. Janitzky, Chefarzt der Klinik für Urologie Klinikum Pirna Dr. T. Weirich, Oberarzt d. Klinik für Urologie Klinikum Pirna
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Teilnahme an mehreren klinischen Studien zu rhythmologischen und hämostasiologischen Forschungsthemen sowie Akutes Koronarsyndrom

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale	<p>Lahme S, Zimmermanns V, Hochmuth A, Janitzky V: minimal-invasive PCN L (Mini-Perc). Alternative oder Ersatz für konventionelle PCNL ? Urologe 47: 563-568</p> <p>Reichelt O, Borkowetz A, Chyhrai A, Tanovic E, Weirich T: Müller T, Schubert H, Schubert J.: Vorbereitung zur klinischen Etablierung fortgeschrittener urologischer Operationstechniken. Laparoskopische Autotransplantation am Tiermodell Urologie 47: 1339-1346</p> <p>Janitzky V: Urolithiasis bei Hufeisenniere: Individuelles Vorgehen gefragt. URO-NEWS 5/2008 51-52</p> <p>Janitzky V: Special: Onkologie. Immer palliativ oder echte Therapiealternative ? Blasenteilresektion geeignet für die Behandlung des muskelinvasiven Blasenkarzinoms, Urologische Nachrichten 08/2008: 12</p>

### A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	11 Ausbildungen konnten in 2008 erfolgreich abgeschlossen werden

### A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Bettenzahl: 400

### A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Stationäre Fälle: 13.152

Ambulante Fälle:

- Fallzahlweise: 27.698

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	95,7
- davon Fachärztinnen/ -ärzte	56,2
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	225,3	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	11,7	3 Jahre	
Hebammen/ Entbindungspfleger	6	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenz	2,00	3 Jahre	Im Operationssaal sind überwiegend examinierte Krankenpflegekräfte mit Fachweiterbildung tätig

## A-15 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA34	AICD-Implantation / Kontrolle / Programmiersystem	Einpflanzbarer Herzrhythmusdefibrillator	_____ <sup>2</sup>	
AA35	Gerät zur analen Sphinktermanometrie	Afterdruckmessgerät	_____ <sup>2</sup>	
AA01	Angiographiegerät / DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeerödung mittels Argon-Plasma	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	_____ <sup>2</sup>	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor	_____ <sup>2</sup>	
AA38	Beatmungsgeräte / CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	_____ <sup>2</sup>	invasive und nichtinvasive Beatmungsformen
AA03	Belastungs-EKG / Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	_____ <sup>2</sup>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA05	Bodyplethysmograph	Umfangreiches Lungenfunktionstestsystem	_____ <sup>2</sup>	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	inklusive endobronchialen Ultraschall
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	_____ <sup>2</sup>	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	64-Zeilen-Gerät
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	_____ <sup>2</sup>	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input type="checkbox"/>	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	_____ <sup>2</sup>	im Rahmen der HNO-Funktionsdiagnostik
AA44	Elektrophysiologischer Messplatz zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen		_____ <sup>2</sup>	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	_____ <sup>2</sup>	für Bronchialsystem, Gastrointestinaltrakt und gynäkologische Sonografie
AA46	Endoskopisch-retrograder-Cholangio-Pankreatiograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	_____ <sup>2</sup>	
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	<input checked="" type="checkbox"/>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA48	Gerät zur intraaortalen Ballongegenpulsation (IABP)	Mechanisches Gerät zur Unterstützung der Pumpleistung des Herzens	_____ <sup>2</sup>	
AA49	Kapillarmikroskop	Mikroskop für die Sichtung der Beschaffenheit kleinster Blutgefäße	_____ <sup>2</sup>	
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	_____ <sup>2</sup>	
AA51	Gerät zur Kardiotokographie	Gerät zur gleichzeitigen Messung der Herztöne und der Wehentätigkeit (Wehenschreiber)	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	_____ <sup>2</sup>	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/>	in Kooperation mit externem Partner
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsger	_____ <sup>2</sup>	
AA20	Laser		_____ <sup>2</sup>	Einsatz bei HNO-Operationen, in der Endoskopie und in der Thoraxchirurgie
AA54	Linksherzkathetermessplatz	Darstellung der Herzkranzgefäße mittels Röntgen-Kontrastmittel	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	_____ <sup>2</sup>	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input type="checkbox"/>	
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	_____ <sup>2</sup>	durch Kooperation mit radiologischer Praxis verfügbar
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	_____ <sup>2</sup>	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h <sup>1</sup>	Kommentar / Erläuterung
AA24	OP-Navigationsgerät		_____ <sup>2</sup>	für HNO-ärztliche Operationen und gezielte Biopsien im Rahmen von Bronchoskopien
AA25	Oszillographie	Erfassung von Volumenschwankungen der Extremitätenabschnitte	_____ <sup>2</sup>	
AA27	Röntgengerät / Durchleuchtungsgerät		<input checked="" type="checkbox"/>	
AA29	Sonographiegerät / Dopplersonographiegerät / Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät / mit Nutzung des Dopplereffekts / farbkodierter Ultraschall	<input checked="" type="checkbox"/>	in allen Fachabteilungen inklusive endobronchialer Ultraschall
AA31	Spirometrie / Lungenfunktionsprüfung		_____ <sup>2</sup>	
AA32	Szintigraphiescanner / Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	_____ <sup>2</sup>	für die Sentinel Node - Biopsie im Rahmen der Brustkrebsbehandlung
AA33	Uroflow / Blasendruckmessung		_____ <sup>2</sup>	
AA58	24h-Blutdruck-Messung		_____ <sup>2</sup>	
AA59	24h-EKG-Messung		_____ <sup>2</sup>	
AA60	24h-pH-Metrie	pH-Wertmessung des Magens	_____ <sup>2</sup>	
AA62	3-D-/4-D-Ultraschallgerät		_____ <sup>2</sup>	für Schwangerschaftsdiagnostik
AA63	72h-Blutzucker-Messung		_____ <sup>2</sup>	
AA00	intraoperatives Neuromonitoring		<input checked="" type="checkbox"/>	verwendet bei Schilddrüsenchirurgie und bei HNO-Operationen

<sup>1</sup> 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt (<sup>2</sup> bei diesem Gerät nicht anzugeben)

#### A-16 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Kommentar / Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin / Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP14	Logopäde und Logopädin / Sprachheilpädagoge und Sprachheilpädagogin / Klinischer Linguist und Klinische Linguistin / Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin / Phonetiker und Phonetikerin	in externer Kooperation
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin / Funktionspersonal	Funktionsdiagnostik, Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	inklusive Psychoonkologie
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	in externer Kooperation
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin / Wundberater und Wundberaterin / Wundexperte und Wundexpertin / Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	



Pflegedienstleiterin Sabine Hesse



# Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

**B****Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

- 1 Klinik für Innere Medizin I - Gastroenterologie, Hämatologie-Onkologie, Diabetologie**
- 2 Klinik für Innere Medizin II - Kardiologie, Angiologie, Pulmologie**
- 3 Klinik für Chirurgie I - Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie mit Fachbereich für Plastische Chirurgie**
- 4 Klinik für Chirurgie II - Unfallchirurgie und Orthopädie**
- 5 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe**
- 6 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**
- 7 Klinik für Urologie**
- 8 Klinik für Kinder und Jugendmedizin (seit 2009 Außenstelle der Weißeritztal-Kliniken GmbH)**
- 9 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie**
- 10 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin**
- 11 Radiologische Abteilung**



**B-1 Klinik für Innere Medizin I - Gastroenterologie, Hämatologie-Onkologie, Diabetologie****B-1.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Klinik für Innere Medizin I - Gastroenterologie, Hämatologie-Onkologie,  
Diabetologie

Art: Hauptabteilung  
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefarzt Dr. med. Alexander Horn

Leitender Dr. med. Thomas Ebert

Oberarzt

Oberarzt Marcus Klages  
Hämatookologie

Oberärztin Dr. med. Anke Porst  
Gastroenterologie

Funktions- Dipl.-Med. Sabine Pirnbaum  
oberärztin

Straße: Struppener Str. 13

PLZ / Ort: 01796 Pirna

Telefon: 03501 / 7118 - 5051

Telefax: 03501 / 7118 - 5052

E-Mail: [Alexander.Horn@klinikum-pirna.de](mailto:Alexander.Horn@klinikum-pirna.de)

Internet: [www.klinikum-pirna.de](http://www.klinikum-pirna.de)



Chefarzt Dr. med. Alexander Horn

In der Klinik für Innere Medizin I werden Patienten mit gastroenterologischen (Magen-Darm-Trakt), diabetologischen (Zuckerkrankheit), hämatologischen (Bluterkrankungen) und onkologischen Erkrankungen (Krebserkrankungen) sowie Stoffwechselstörungen behandelt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Speiseröhre, des Magens, des Dünn- und Dickdarmes, der Leber, der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüse, von gut- und bösartigen Tumoren und Blutkrankheiten sowie in der Abklärung von Stoffwechselkrankheiten. Hierbei werden alle modernen Verfahren der Diagnostik und Therapie dieser Erkrankungen angewandt. Die Patienten werden in einer hochspezialisierten Einrichtung nach aktuellen Standards individuell diagnostiziert und behandelt. Notfalluntersuchungen können rund um die Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen durchgeführt werden.

### B-1.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen Inklusive Chemotherapie
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes Inklusive aller endoskopischen Verfahren
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas Inklusive aller endoskopischen Verfahren
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VI20	Intensivmedizin Für das Fachgebiet Innere Medizin

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Neurologie
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems Insbesondere bei Diabetes mellitus

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel Abdominalbereich
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie gesamter Magen-Darm-Trakt

### B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für Medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

### B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für nicht-medizinische Service-Angebote verweisen wir auf Tabelle A-10.

### B-1.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.580

Teilstationäre Fallzahl: 0

## B-1.6 Diagnosen nach ICD

### B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	103
2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	88
3	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	78
4	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	77
5	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	76
6	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	70
7	K80	Gallensteinleiden	69
8 – 1	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	66
8 – 2	K70	Leberkrankheit durch Alkohol	66
10	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	59
11	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	58
12	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	56
13	D50	Blutarmut durch Eisenmangel	50
14	D46	Krankheit des Knochenmarks mit gestörter Blutbildung - Myelodysplastisches Syndrom	49
15	K25	Magengeschwür	47
16	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	41

### B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
K26	Zwölffingerdarmgeschwür	33
C16	Magenkrebs	31
A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	29
K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	28
K83.1	Verschluss des Gallenganges	16
C22	Krebs der Leber bzw. der in der Leber verlaufenden Gallengänge	15
C83	Lymphknotenkrebs, der ungeordnet im ganzen Lymphknoten wächst - Diffuses Non-Hodgkin-Lymphom	13

## B-1.7 Prozeduren nach OPS

### B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	1.490
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	1.123
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	500
4	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	444
5	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	382
6	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	326
7	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	299
8	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	290
9	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	147
10	5-469	Sonstige Operation am Darm	138
11	3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	115
12	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	113
13	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	111
14	1-424	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt	93
15	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	84

### B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
9-401.3	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	96
8-547.1	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems, Antikörpertherapie	71
5-431.2	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	30

OPS	Bezeichnung	Anzahl
3-053	Ultraschall des Magens mit Zugang über die Speiseröhre	29
8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	27
3-054	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre	20
3-058	Ultraschall des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After	18

### B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### Privatsprechstunde des Chefarztes

Art der Ambulanz: Privatambulanz

### B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie	174
2	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	112
3	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	92
4	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	≤ 5

### B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-1.11 Apparative Ausstattung

Für die apparative Ausstattung verweisen wir auf Tabelle A-15.

## B-1.12 Personelle Ausstattung

### B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,75
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,25
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Innere Medizin	
Innere Medizin und SP Gastroenterologie	Dr. med. Alexander Horn Dr. med. Thomas Ebert Dr. med. Anke Porst
Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie	Dr. med. Alexander Horn, Marcus Klages

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Palliativmedizin	Dr. med. Alexander Horn

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. med. Thomas Ebert	36 Monate 72 Monate	Innere Medizin und Allgemeinmedizin Basisweiterbildung Innere Medizin (WBO93)

Der Chefarzt der Fachabteilung hat die Weiterbildungsermächtigung mit seinem Eintritt zum 01.10.2008 beantragt.

**B-1.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	21,50	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

**B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Für therapeutisches Personal verweisen wir auf Tabelle A-15.

## B-2 Klinik für Innere Medizin II - Kardiologie, Angiologie, Pulmologie

### B-2.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Innere Medizin II - Kardiologie, Angiologie, Pulmologie
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt	Dr. med. Christoph Axthelm, MBA, F.E.S.C.
Oberarzt Kardiologie	Dr. med. Axel Arnhold
Oberärztin Kardiologie	Dipl.-Med. Ina Funke
Oberarzt Pulmologie	Dr. med. Christian Riedel
Oberarzt Angiologie	Dr. med. Benjamin Schmidt
Straße:	Struppener Str. 13
PLZ / Ort:	01796 Pirna
Telefon:	03501 / 7118 - 5041
Telefax:	03501 / 7118 - 5042
E-Mail:	<a href="mailto:christoph.axthelm@klinikum-pirna.de">christoph.axthelm@klinikum-pirna.de</a>
Internet:	<a href="http://www.klinikum-pirna.de">www.klinikum-pirna.de</a>



Chefarzt Dr. med. Christoph Axthelm

Die Klinik für Innere Medizin II versorgt schwerpunktmäßig Patienten mit Erkrankungen des Herzens, der arteriellen und venösen Gefäße sowie der Lunge und des gesamten Atmungsapparates. Hierzu zählen als häufige Krankheitsbilder Durchblutungsstörungen des Herzens (Angina pectoris, Herzinfarkt), der Bluthochdruck und seine Folgeerkrankungen, Herzklappenfehler, verschiedene Rhythmusstörungen, Herzmuskelerkrankungen und die akute sowie chronische Herzschwäche. Auf dem Gebiet der Gefäßleiden (Angiologie) werden arterielle Durchblutungsstörungen der Beine (»Schaufensterkrankheit«) und Arme, akute Gefäßverschlüsse, venöse Thrombosen und die gefäßbedingten Krankheiten des Gehirns (»Schlaganfall«) sowie entzündliche Gefäßerkrankungen therapiert. Im Bereich der Lungenheilkunde widmen wir uns den häufigen Krankheitsbildern wie Lungenentzündung, Asthma und den bösartigen Erkrankungen der Atmungsorgane (»Lungenkrebs«). Aufgrund unserer besonderen technischen Möglichkeiten können wir auch kleine Rundherde bzw.

unklare Raumforderungen der Lunge abklären. Das Spektrum ergänzen interstitielle Lungenerkrankungen sowie Veränderungen der Pleura. Grundlage der erfolgreichen Arbeit sind sowohl die solide Aus- und ständige Weiterbildung der Mitarbeiter sowie die enge Kooperation mit niedergelassenen Ärzten und den universitären Spezialabteilungen, als auch unsere herausragende technische Ausstattung. In dem modernen Herzkatheterlabor sind neben dem gesamten Spektrum der Herz- und Kreislaufdiagnostik nun auch angiologische Untersuchungen und therapeutische Eingriffe möglich. Für die Angiologie steht darüber hinaus noch ein weiterer vollständig digitalisierter Arbeitsplatz zur Verfügung.

### B-2.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatöreingriffe
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten Inklusive invasive kardiologische Diagnostik und Therapie mittels Rechts-und Linksherzkatheter
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren diagnostische und interventionelle Angiographien aller peripheren Gefäße, der Halsschlagadern und der Gefäße des Bauchraumes
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen insbesondere Bronchialkarzinom
VI20	Intensivmedizin Im Fachgebiet Innere Medizin
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie Endobronchialer Ultraschall und Transösophageale Echokardiografie
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie

### B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

### B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für nicht-medizinische Serviceangebote verweisen wir auf Tabelle A-10.

### B-2.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.758

### B-2.6 Diagnosen nach ICD

#### B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	259
2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	198
3 – 1	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris	168
3 – 2	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	168
5 – 1	I21	Akuter Herzinfarkt	134
5 – 2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	134
7	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt	119
8	I70	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose	117
9	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	108
10	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	96
11	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD	90
12	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	86
13	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	52
14	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie	39
15	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	37

### B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
I70.2	Atherosklerose der Extremitätenarterien	104
E11.7	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]: Mit multiplen Komplikationen ("Diabetischer Fuß")	46
I74	Verschluss einer Schlagader durch ein Blutgerinnsel	15
I70.1	Atherosklerose der Nierenarterie	13

### B-2.7 Prozeduren nach OPS

#### B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine - Ganzkörperplethysmographie	751
2	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	571
3	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	489
4	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	481
5	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	424
6	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	325
7	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	321
8	8-836	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	304
9	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	224
10	1-715	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt	217
11	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	169
12	3-605	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel	156
13	8-840	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	144
14	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	113
15	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	93

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
16	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	55
17	3-05f	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege	49

### B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
8-836.0	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)	258
8-837.0	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)	126
8-837.k	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) mit Stentimplantation eines nicht medikamentenfreisetzenden Stents	84
8-837.m	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) mit Stentimplantation eines medikamentenfreisetzenden Stents	64
8-640.0	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Kardioversion	58
5-377.30	Einsetzen eines Zweikammer-Herzschrittmachers	51
1-266.2	Kipptischuntersuchung	37
8-836.7	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter), Auflösung von Blutgerinnseln	33
1-426.3	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	28
5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	23
1-432.0	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	9

## B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

### Kardiologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Dr. med. Axthelm; Überweisung vom kardiologisch tätigen Internisten: Schrittmacherkontrollen, Stressechokardiografie, transösophageale Echokardiografie, kardiologische, angiologische und pulmologische Problemfälle

### Gefäßsprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

### Privatsprechstunde des Chefarztes

Art der Ambulanz: Privatambulanz

## B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	34
2 – 1	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	≤ 5
2 – 2	3-604	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel	≤ 5
2 – 3	3-603	Röntgendarstellung der Schlagadern im Brustkorb mit Kontrastmittel	≤ 5
2 – 4	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤ 5

## B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

## B-2.11 Apparative Ausstattung

Für die apparative Ausstattung verweisen wir auf Tabelle A-15.

## B-2.12 Personelle Ausstattung

### B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,36
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,50
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Innere Medizin	
Innere Medizin und SP Angiologie	Dr. med. Benjamin Schmidt Dr. med. Axel Arnhold
Innere Medizin und SP Kardiologie	Dr. med. Christoph Axthelm Dipl.-Med. Ina Funke Dr. med. Axel Arnhold
Innere Medizin und SP Pneumologie	Dr. med. Christian Riedel

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Intensivmedizin	Dr. med. Christoph Axthelm

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. med. C. Axthelm	36 Monate	Innere Medizin und Allgemeinmedizin Basisweiterbildung Facharzt Innere Medizin und Kardiologie Innere Medizin (WBO93)
Dr. med. B. Schmidt	36 Monate	Facharzt Innere Medizin und Angiologie
Dr. med. C. Riedel	36 Monate	Facharzt Innere Medizin und Pneumologie

### B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	24,9	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP02	Bobath
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

Zusätzlich sind in der Abteilung 3,75 VK Medizinisch-Technische Funktionsassistentinnen (MTA-F) tätig.

### B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für therapeutisches Personal verweisen wir auf Tabelle A-15.

## **B-3 Klinik für Chirurgie I - Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie mit Fachbereich für Plastische Chirurgie**

### **B-3.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Klinik für Chirurgie I - Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie mit Fachbereich für Plastische Chirurgie
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefärztin	Dr. med. Judith Stiebitz
Leitende Ärztin Plastische Chirurgie	Dr. med. Mechthild Weiße-Lögering
Oberärztin Visceralchirurgie	Rita Wächtershäuser
Oberarzt Thoraxchirurgie	Dr. med. Tomasz Ciesla
Straße:	Struppener Str. 13
PLZ / Ort:	01796 Pirna
Telefon:	03501 / 7118 - 5011
Telefax:	03501 / 7118 - 5013
E-Mail:	<a href="mailto:Judith.Stiebitz@klinikum-pirna.de">Judith.Stiebitz@klinikum-pirna.de</a>
Internet:	<a href="http://www.klinikum-pirna.de">www.klinikum-pirna.de</a>



Chefärztin Dr. med. Judith Stiebitz

In der Klinik für Chirurgie I erfolgen nahezu alle Techniken der Allgemein-, Viszeral- und Thoraxchirurgie. Eine besondere Spezialisierung besteht auf dem Gebiet der speziellen Proktologie. Hier arbeitet unsere Klinik im Rahmen des Beckenboden- und Kontinenzentrums eng mit der urologischen und gynäkologischen Klinik zusammen.

**Kontakt Daten Plastische Chirurgie:**

Telefon: 03501 - 7118 5301

Telefax: 03501 - 7118 5302

E-Mail: Mechthild.Weisse@klinikum-pirna.de



Leitende Ärztin Plastische Chirurgie  
Dr. med. Mechthild Weiße-Lögering

Der Fachbereich für Plastische Chirurgie ist eine der wenigen Abteilungen dieses speziellen Fachgebietes in Sachsen. Das Einzugsgebiet erstreckt sich weit über die Grenzen Pirnas und Dresdens hinaus. Als eigenständiges operatives Fachgebiet befasst sich die Plastische Chirurgie mit der Verbesserung und der Wiederherstellung von Form und Funktion der gesamten Körperoberfläche und mit der Behandlung störender Auffälligkeiten des äußeren Erscheinungsbildes eines Menschen.

### B-3.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
VC21	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie Insbesondere Chirurgie der Schilddrüse mit Neuromonitoring des Nervus recurrens
VC22	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie inklusive Proktologie
VC24	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen Appendektomien, gutartige Darmerkrankungen und bei Leistenbrüchen (TAPP)
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen Bei Leistenbrüchen (TEP)
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe Korrektur von Substanzdefekten durch Tumor oder Verletzung
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie
VC62	Gefäßchirurgie / Viszeralchirurgie: Portimplantation
VC64	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie / Plastische Chirurgie
VO16	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Handchirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie Rekonstruktion nach Brustamputation, bevorzugt mit Eigengewebe, Reduktions- und Aufbauplastiken

### B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

### B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für nicht-medizinische Serviceangebote verweisen wir auf Tabelle A-10.

### B-3.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.281

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-3.6 Diagnosen nach ICD

#### B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K80	Gallensteinleiden	127
2	K40	Leistenbruch (Hernie)	124
3	K35	Akute Blinddarmentzündung	108
4	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose	54
5	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	39
6	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	38
7 – 1	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	30
7 – 2	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	30
9 – 1	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	28
9 – 2	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	28
11	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	25
12	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	22
13	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	19
14	C44	Sonstiger Hautkrebs	17

#### B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-3.7 Prozeduren nach OPS

#### B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	134
2	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	126
3	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	108
4 – 1	5-895	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	87
4 – 2	5-469	Sonstige Operation am Darm	87
6	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	73

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	66
8	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	47
9	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	44
10	5-842	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	38
11	5-884	Operative Brustverkleinerung	35
12	5-484	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels	26

### B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-511.11	Operative Entfernung der Gallenblase, minimal-invasiv	106
5-470.1	Operative Entfernung des Blinddarms, minimal-invasiv	85
5-916.a	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz mit Vakuumverband	71
5-884.2	Operative Brustverkleinerung mit gestieltem Brustwarzentransplantat	34
5-530.32	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie), minimal-invasiv	34
5-842.7	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern	26
5-491	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)	18
5-062.8	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse	16
5-063.0	Operative Entfernung der Schilddrüse	15
5-493.5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden mit Stapler	14
5-911.2	Operation zur Straffung der Haut bzw. Unterhaut und Entfernung von Fettgewebe, außer im Gesicht	11
5-883	Operative Brustvergrößerung	11
5-322	Operative Entfernung von Lungengewebe, ohne Beachtung der Grenzen innerhalb der Lunge	11
5-882.5	Operation an der Brustwarze	9
5-324	Operative Entfernung von ein oder zwei Lungenlappen	≤ 5
5-455.75	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms, minimal-invasiv	≤ 5

### B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### Nachsorgesprechstunde für Tumorpatienten

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Dr. med. K. Weber: Überweisung durch alle Vertragsärzte, Nachsorge der in der Chirurgischen Klinik operativ versorgten Tumorpatienten

#### Proktologische Sprechstunde und interdisziplinäre Darmsprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Dr. med. Stiebitz; Überweisung vom Chirurgen oder Gastroenterologen, Vorstellung von Problemfällen, Indikationsstellung für operative Eingriffe

#### Vorstellungs- und Einweisungssprechstunden

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: Indikationsstellungen und Vorbereitung aller operativen Eingriffe, insbesondere bei Schilddrüsenerkrankungen und kinderchirurgischen Krankheitsbildern

#### Sprechstunde Plastische Chirurgie

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: Indikationsstellung, Vorbereitung und Nachsorge aller operativen Eingriffe der plastischen Chirurgie

#### Privatsprechstunde der Chefärztin sowie der leitenden Ärztin der Plastischen Chirurgie

Art der Ambulanz: Privatambulanz

### B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	29
2	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	27
3 – 1	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	22
3 – 2	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	22
5 – 1	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	17
5 – 2	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	17

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	15
8	5-849	Sonstige Operation an der Hand	12
9	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	9
10	5-845	Operative Entfernung der Gelenkinnenhaut an der Hand	8

### B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-3.11 Apparative Ausstattung

Für die apparative Ausstattung verweisen wir auf Tabelle A-15.

### B-3.12 Personelle Ausstattung

#### B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	6
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Allgemeine Chirurgie	
Plastische und Ästhetische Chirurgie	Dr. med. Mechthild Weiße-Lögering
Thoraxchirurgie	Dr. med. Tomasz Ciesla
Viszeralchirurgie	Dr. med. Judith Stiebitz

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Handchirurgie	Dr. med. Mechthild Weiße-Lögering
Proktologie	Dr. med. Judith Stiebitz

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. med. J. Stiebitz	24 Monate 12 Monate	Vizeralchirurgie Proktologie
R. Wächtershäuser	24 Monate	Allgemeinchirurgie

### B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	15,0	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	1,0	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für therapeutisches Personal verweisen wir auf Tabelle A-15.

## B-4 Klinik für Chirurgie II - Unfallchirurgie und Orthopädie

### B-4.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Chirurgie II - Unfallchirurgie und Orthopädie  
Art: Hauptabteilung  
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden  
Chefarzt: Dipl.-Med. Erik Baldauf  
Leitender Oberarzt: Dr. med. Sebastian Gilbert  
Oberarzt: Dr. med. Sven Dobosch  
Funktionsoberarzt: Frank Holfeld  
Notfallambulanz  
Straße: Struppener Str. 13  
PLZ / Ort: 01796 Pirna  
Telefon: 03501 / 7118 - 5012  
Telefax: 03501 / 7118 - 5013  
E-Mail: [Erik.Baldauf@klinikum-pirna.de](mailto:Erik.Baldauf@klinikum-pirna.de)  
Internet: [www.klinikum-pirna.de](http://www.klinikum-pirna.de)



Chefarzt Dipl.-Med. Erik Baldauf

In der Klinik für Chirurgie II wird das nahezu komplette Spektrum der operativen und konservativen Akuttraumatologie und elektiver Operationen mit modernsten Verfahren angeboten. Dabei werden erwachsene Patienten ebenso wie Kinder und Jugendliche versorgt. Die Schwerpunkte liegen in der arthroskopischen und rekonstruktiven Gelenkchirurgie inklusive Endoprothetik und Wechselendoprothetik, der rekonstruktiven Vorfußchirurgie sowie der Versorgung von degenerativen Erkrankungen der Wirbelsäule.

### B-4.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen / Plastiken Insbesondere an Knie- und Schultergelenk, z.B. Kreuzbandersatzplastiken
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren / Endoprothetik Insbesondere bei Verletzungen und degenerativen Gelenkerkrankungen an Hüft-, Knie- und Schultergelenk
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule mit Ausnahme Halswirbelsäule
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen breites Spektrum arthroskopischer Eingriffe, insbesondere an Knie- und Schultergelenk
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde D-Arzt-Sprechstunde, Schultersprechstunde
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie Wirbelsäulenstabilisierung, Kyphoplastie
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen
VO19	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Schulterchirurgie alle offenen und arthroskopischen Verfahren inklusive Schulterendoprothetik
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Orthopädie
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens Kyphoplastie bei Verletzungen und osteoporotischen Frakturen

### B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

### B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für nicht-medizinische Service-Angebote verweisen wir auf Tabelle A-10.

### B-4.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.936

### B-4.6 Diagnosen nach ICD

#### B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	183
2	M75	Schulterverletzung	164
3	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	153
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	147
5	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	124
6	S06	Verletzung des Schädelinneren	102
7	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	100
8	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	98
9	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	87
10	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	65
11	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	53
12	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	49

#### B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
M17.1	Sonstige primäre Gonarthrose	114
M75.4	Impingement-Syndrom der Schulter	80
M16.1	Sonstige primäre Koxarthrose	74
M23.3	Sonstige Meniskusschädigungen	65

## B-4.7 Prozeduren nach OPS

### B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	228
2	5-814	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	204
3	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	203
4	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	201
5	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	190
6	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	177
7	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	148
8	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	144
9	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	142
10	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	138
11	5-822	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	85

### B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-814.3	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	180
5-916.a	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz mit Vakuumverband	179
5-812.5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	101
5-811.20	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	95
5-839.a	Sonstige Operation an der Wirbelsäule (Kyphoplastie)	44
5-813.4	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung, Kreuzbandersatzplastik	35
5-811.2h	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	20

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-834.6	Operatives Einrichten von Brüchen der Wirbelsäule (geschlossene Reposition) und Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	18
5-824	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter	17
5-814.1	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung	15

#### B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

##### Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

##### D-Arzt-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Erläuterung: Dipl.-Med. Erik Baldauf

##### Unfallchirurgische und Schultersprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Dipl.-Med. Erik Baldauf: Überweisung vom Chirurgen oder Orthopäden, unfallchirurgische und orthopädische Problemfälle, insbesondere Schultererkrankungen

##### Endoprothetiksprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: Indikationsstellung, Vorbereitung und Nachsorge aller endoprothetischen Eingriffe

##### Privatsprechstunde des Chefarztes

Art der Ambulanz: Privatambulanz

**B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

<b>Rang</b>	<b>OPS</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Anzahl</b>
1	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	65
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	48
3	8-201	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	23
4	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	18
5	5-795	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen	11
6	5-810	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung	10
7	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	8
8 – 1	8-200	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	7
8 – 2	5-841	Operation an den Bändern der Hand	7
10	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung	6
11 – 1	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	≤ 5
11 – 2	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	≤ 5

#### B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

D-Arzt: Chefarzt Dipl.-Med. Erik Baldauf



Einfahrt Notfallambulanz  
und  
Hubschrauberlandeplatz

#### B-4.11 Apparative Ausstattung

Für die apparative Ausstattung verweisen wir auf Tabelle A-15.

#### B-4.12 Personelle Ausstattung

##### B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	11,00
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	8,00
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Allgemeine Chirurgie	
Orthopädie	Dr. med. Sven Dobosch

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Orthopädie und Unfallchirurgie	Dipl.-Med. Erik Baldauf: Unfallchirurgie Dr. med. Sebastian Gilbert: Unfallchirurgie Dipl.-Med. Matthias Wenke: Unfallchirurgie Dr. med. Sven Dobosch: Orthopädie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dipl.-Med. Erik Baldauf	48 Monate	Chirurgie (WBO93)

### B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	30,4	3 Jahre
Operationstechnische Assistenz	1,0	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für therapeutisches Personal verweisen wir auf Tabelle A-15.

## B-5 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

### B-5.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt, Ärztlicher Direktor	Dr. med. Klaus-Werner Haffner
Oberarzt	Matthias Kleinschmidt
Straße:	Struppener Str. 13
PLZ / Ort:	01796 Pirna
Telefon:	03501 / 7118 - 5211
Telefax:	03501 / 7118 - 5212
E-Mail:	<a href="mailto:Klaus.Haffner@klinikum-pirna.de">Klaus.Haffner@klinikum-pirna.de</a>
Internet:	<a href="http://www.klinikum-pirna.de">www.klinikum-pirna.de</a>



Chefarzt Dr. med. Klaus-Werner Haffner

In der Frauenklinik werden alle Erkrankungen der Frau versorgt, die eine stationäre Diagnostik und Behandlung erfordern. Die Spezialisierung der Klinik bei der Behandlung von Frauen mit Blasenentleerungsstörungen allein oder in Kombination mit Senkung der Blase, der Gebärmutter, der Scheide oder des Darmes ermöglicht eine schnelle, hochqualifizierte Diagnostik und Behandlung unter einem Dach, vor allem durch die enge Kooperation mit den Kliniken für Urologie und Chirurgie I innerhalb des Beckenboden- und Kontinenzentrums.

Die Behandlung der Frauen mit Brustkrebs wird nach modernen Leitlinien in Kooperation mit Plastischen Chirurgen, Strahlentherapeuten, Radiologen, Pathologen und Chemotherapeuten im Rahmen des Brustzentrums durchgeführt.

Im geburtshilflichen Bereich wird ein ganzheitliches Konzept zur Betreuung von Mutter und Kind, aber auch der kranken Schwangeren angeboten. Es wird großer Wert auf eine individuelle und familienorientierte Behandlung im Kreißsaal und auf der Wochenstation gelegt. In Kooperation mit der Kinderklinik des Hauses werden Risikobabys durch erfahrene Kinderärzte betreut.

### B-5.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse Brustzentrum Freital-Pirna, zertifiziert nach ISO 9001:2000
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse
VG04	Kosmetische / Plastische Mammachirurgie in Kooperation mit dem Fachbereich Plastische Chirurgie der Klinik für Chirurgie I
VG05	Endoskopische Operationen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie
VG07	Inkontinenzchirurgie Kontinenz- und Beckenbodenzentrum, zertifiziert durch die Deutsche Kontinenzgesellschaft
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes
VG12	Geburtshilfliche Operationen
VG15	Spezialsprechstunde Urogynäkologische Sprechstunde, Mamma-Sprechstunde, Sprechstunde Intensivschwangerenberatung
VG16	Urogynäkologie

### B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

### B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für nicht-medizinische Service-Angebote verweisen wir auf Tabelle A-10.

### B-5.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.320

## B-5.6 Diagnosen nach ICD

### B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z38	Neugeborene	532
2	O42	Vorzeitiger Blasensprung	106
3	C50	Brustkrebs	101
4	N81	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter	94
5	O48	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht	84
6	D25	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur	82
7	O70	Dammriss während der Geburt	79
8	O80	Normale Geburt eines Kindes	69
9	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	65
10	O68	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes	57
11	O60	Vorzeitige Wehen und Entbindung	47
12	D27	Gutartiger Eierstocktumor	26
13	D05	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse	25
14	D24	Gutartiger Brustdrüsentumor	20

### B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
N81.2	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	34
N81.1	Zystozele	28
C54	Gebärmutterkrebs	17
N81.6	Rektozele	17

## B-5.7 Prozeduren nach OPS

### B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	639
2	5-758	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt	229
3	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht	206
4	5-683	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter	154
5	5-749	Sonstiger Kaiserschnitt	153
6	5-704	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide	141
7 – 1	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung	126
7 – 2	5-870	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten	126
9	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	75
10	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt	70
11	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung	60
12	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	59
13	5-593	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	52
14	5-653	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter	41
15	5-871	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten	25
16	5-873	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten	15

### B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-749.1	Sonstiger Kaiserschnitt (Misgav-Laddach)	130
9-401.3	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention	129
5-401.11	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße - Sentinel node Biopsie	57
5-593.20	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide	52

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-704.01	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide (Vorderwandplastik mit Netz)	47
5-704.11	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide (Hinterwandplastik mit Netz)	38
5-871.1	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten	21
5-704.41	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens (Scheidenstumpffixation mit Netz), offen chirurgisch	20
5-399.5	Sonstige Operation an Blutgefäßen - Portimplantationen zur Chemotherapie	18
5-704.43	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide (Scheidenstumpffixation mit Netz)	15
5-596.0x	Sonstige operative Behandlung bei Unvermögen, den Urin zu halten (Harninkontinenz), Injektionsbehandlung	13
5-685.1	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide (Radikaloperation)	10

### B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### Urogynäkologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Dr. med. Haffner: Überweisung vom Gynäkologen; Diagnostik von Blasenfunktionsstörungen inklusive Ultraschall

#### Schwangerenberatung

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: M. Kleinschmidt: Überweisung vom Gynäkologen; Risikoschwangerenbetreuung, Planung der Geburt

#### Brustsprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: M. Kleinschmidt: Indikationsstellungen und Vorbereitung aller operativen Eingriffe an der Brust, Vorstellung von Problemfällen

#### Pivatsprechstunde des Chefarztes

Art der Ambulanz: Privatambulanz

**B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-672	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung	180
2	5-690	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung	155
3	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt	147
4	5-751	Ausschabung zur Beendigung der Schwangerschaft	70
5	5-671	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals	36
6	1-472	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt	21
7	1-694	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung	18
8	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	15
9	5-691	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter	10
10 – 1	5-711	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)	≤ 5
10 – 2	5-469	Sonstige Operation am Darm	≤ 5

**B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-5.11 Apparative Ausstattung

Für die apparative Ausstattung verweisen wir auf Tabelle A-15.

### B-5.12 Personelle Ausstattung

#### B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,80
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,80
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Frauenheilkunde und Geburtshilfe

#### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. med. K.-W. Haffner	60 Monate	Frauenheilkunde- und Geburtshilfe (WBO93) Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	60 Monate	

#### B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	19,0	3 Jahre
Hebammen/ Entbindungspfleger	6	3 Jahre

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

<b>Nr.</b>	<b>Zusatzqualifikationen</b>
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

**B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Für therapeutisches Personal verweisen wir auf Tabelle A-15.

## B-6 Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

### B-6.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name:	Klinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt	Dr. med. Alexander Fabian
Leitender Oberarzt	Dr. med. Ernst Röpke
Oberarzt	Dr. med. Stefan Reinhold
Straße:	Struppener Str. 13
PLZ / Ort:	01796 Pirna
Telefon:	03501 / 7118 - 5031
Telefax:	03501 / 7118 - 5032
E-Mail:	<a href="mailto:Alexander.Fabian@klinikum-pirna.de">Alexander.Fabian@klinikum-pirna.de</a>
Internet:	<a href="http://www.klinikum-pirna.de">www.klinikum-pirna.de</a>



Chefarzt Dr. med. Alexander Fabian

In der HNO-Klinik erfolgt eine hoch spezialisierte Diagnostik sowie die konservative und operative Therapie aller Erkrankungen des Ohres, der Nase und Nasennebenhöhlen, der Mundhöhle und des Rachens, des Kehlkopfes, der oberen Luft- und Speisewege, der Speicheldrüsen, des Kopf-Hals-Lymphsystems und der Hirnnerven.

### B-6.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Augenheilkunde
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
	Traumatologie der Orbita und Tränenwegs Chirurgie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes
VH03	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres
VH04	Ohr: Mittelohrchirurgie
VH07	Ohr: Schwindeldiagnostik / -therapie
VH10	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen
VH12	Nase: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege
VH14	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VH15	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VH16	Mund / Hals: Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren

### B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

### B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für nicht-medizinische Service-Angebote verweisen wir auf Tabelle A-10.

### B-6.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.260

Teilstationäre Fallzahl: 0

### B-6.6 Diagnosen nach ICD

#### B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	J35	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln	311
2	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	97
3	J32	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung	90
4	J34	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen	84

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	S02	Knochenbruch des Schädels bzw. der Gesichtsschädelknochen	52
6	S06	Verletzung des Schädelinneren	47
7	R04	Blutung aus den Atemwegen	43
8	J36	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln	42
9	J38	Krankheit der Stimmlippen bzw. des Kehlkopfes	28
10	H66	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung	22
11	H04	Krankheit bzw. Veränderung des Tränenapparates	19
12 – 1	H71	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom	18
12 – 2	H90	Hörverlust durch verminderte Leitung oder Wahrnehmung des Schalls	18
14	G51	Krankheit des Gesichtsnervs	17
15	K11	Krankheit der Speicheldrüsen	14
16	H70	Entzündung des Warzenfortsatzes beim Ohr bzw. ähnliche Krankheiten	13

#### B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

ICD	Bezeichnung	Anzahl
D11	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen	10
H80	Fortschreitender Hörverlust durch Versteifung der Ohrknöchelchen - Otosklerose	7
C32	Kehlkopfkrebs	6
C10	Krebs im Bereich des Mundrachens	6

#### B-6.7 Prozeduren nach OPS

##### B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-242	Messung des Hörvermögens - Audiometrie	357
2	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	248
3	5-281	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie	180
4	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	174
5	5-214	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand	162
6	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	152
7	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	140

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8	1-612	Untersuchung der Nase durch eine Spiegelung	114
9	1-247	Messung des Geruchs- bzw. Geschmackssinns	81
10	5-985	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten	71
11	5-224	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen	66
12	5-222	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle	60
13	5-221	Operation an der Kieferhöhle	57
14	5-282	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln	47
15	5-195	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen	33

### B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-214.6	Operative Teilentfernung der Nasenscheidewand,	90
5-214.0	Operative Teilentfernung und Wiederherstellung der Nasenscheidewand	53
5-202.2	Operativer Einschnitt in den Warzenfortsatz bzw. das Mittelohr	21
5-403	Komplette, operative Entfernung aller Halslymphknoten - Neck dissection	18
5-262.01	Operative Entfernung einer Speicheldrüse	17
5-194.0	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)	17
5-185.0	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang	16
5-766	Operatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs der Augenhöhle	15
5-087.1	Wiederherstellende Operation des Tränennasengangs	14
5-760	Operatives Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs des seitlichen Mittelgesichtes, insbesondere von Jochbein bzw. seitlicher Augenhöhlenwand	8
5-197.2	Operativer Einsatz einer Steigbügelprothese	6
5-204	Wiederherstellende Operation am Mittelohr	6

### B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### HNO-ärztliche Fachspechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Dr. med. Fabian: Überweisung vom HNO-Arzt, Vorstellung von Problemfällen

### Klinikprechstunde

Art der Ambulanz:	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
Erläuterung:	Indikationsstellung, Vorbereitung und Nachsorge aller Eingriffe im Fachgebiet

### Privatsprechstunde des Chefarztes

Art der Ambulanz:	Privatambulanz
-------------------	----------------

### B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-200	Operativer Einschnitt in das Trommelfell	65
2	5-285	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)	59
3	5-184	Operative Korrektur abstehender Ohren	6
4 – 1	5-401	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße	≤ 5
4 – 2	5-260	Operativer Einschnitt bzw. Eröffnen einer Speicheldrüse oder eines Speicheldrüsenausführungsganges, z.B. zur Entfernung eines Speichelsteines	≤ 5
4 – 3	5-216	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs	≤ 5

### B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

Dr. med. Fabian: Zulassung zum H-Arzt-Verfahren.

### B-6.11 Apparative Ausstattung

Für die apparative Ausstattung verweisen wir auf Tabelle A-15.

### B-6.12 Personelle Ausstattung

#### B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	7,68
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	4,20
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Spezielle HNO-Chirurgie: Dr. med. A. Fabian, Dr. med. E. Röpke
Tauchmedizin: Dr. med. E. Röpke
Stimm- und Sprachstörungen: Dr. med. E. Röpke

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. med. A. Fabian	60 Monate	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (WBO93)

### B-6.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	8,7	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	3,2	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ08	Operationsdienst

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP04	Endoskopie / Funktionsdiagnostik
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für therapeutisches Personal verweisen wir auf Tabelle A-15.



### B-7.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe
VG07	Inkontinenzchirurgie
	Kontinenz- und Beckenbodenzentrum, zertifiziert durch die Deutsche Kontinenzgesellschaft
Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie, Nephrologie
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
VU08	Kinderurologie
VU09	Neuro-Urologie
	spezialisierte interdisziplinäre Diagnostik
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
	Minimal-invasive Nieren-Operationen
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen
	Endoskopische extraperitoneale radikale Prostatektomie (EERPE)
VU13	Tumorchirurgie
VU19	Urodynamik / Urologische Funktionsdiagnostik

### B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

### B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für nicht-medizinische Service-Angebote verweisen wir auf Tabelle A-10.

### B-7.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.505

## B-7.6 Diagnosen nach ICD

### B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	N13	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere	316
2	C67	Harnblasenkrebs	218
3	N40	Gutartige Vergrößerung der Prostata	151
4	N20	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter	140
5	C61	Prostatakrebs	120
6	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	105
7	N30	Entzündung der Harnblase	46
8	R31	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin	34
9	C64	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs	28
10	N23	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik	27
11	C62	Hodenkrebs	19

### B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-7.7 Prozeduren nach OPS

### B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	399
2	5-573	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	249
3	1-334	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung	134
4	5-601	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre	131
5	5-560	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung	109
6	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	93
7	5-562	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung	73

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
8 – 1	1-464	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm	72
8 – 2	5-550	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung	72
10	5-604	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten	39
11	1-665	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung	38
12	5-554	Operative Entfernung der Niere	28
13	8-110	Harnsteinertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen	26

### B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

OPS	Bezeichnung	Anzahl
5-573.4	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre	246
5-604.4	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten, minimal-invasiv	34
5-554.43	Operative Entfernung der Niere, minimal-invasiv	16
5-404.g	Komplette, operative Entfernung aller Lymphknoten als selbstständige Operation bei Prostatakarzinom, minimal-invasiv	7
5-576	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie	6
5-565	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten (Ileum-Conduit)	6
5-554.40	Operative Entfernung der Niere, offen-chirurgisch	≤ 5

### B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### Urologische Fachsprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: PD Dr. med. Janitzky, Dr. med. Weirich: auf Überweisung vom Facharzt für Urologie

#### Privatsprechstunde des Chefarztes

Art der Ambulanz: Privatambulanz

**B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-640	Operation an der Vorhaut des Penis	42
2	8-137	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife	15
3 – 1	5-624	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack	≤ 5
3 – 2	5-630	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges	≤ 5
3 – 3	5-581	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges	≤ 5
3 – 4	5-399	Sonstige Operation an Blutgefäßen	≤ 5
3 – 5	1-661	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung	≤ 5

**B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-7.11 Apparative Ausstattung**

Für die apparative Ausstattung verweisen wir auf Tabelle A-15.

**B-7.12 Personelle Ausstattung****B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,00
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	3,00
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Urologie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Spezielle Urologische Chirurgie	Privatdozent Dr. med. habil. Volker Janitzky Dr. med. Torsten Weirich

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
PD Dr. med. habil. V. Janitzky	60 Monate	Facharzt für Urologie
	48 Monate	Urologie (WBO93)

### B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	15,5	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP09	Kontinenzberatung
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP16	Wundmanagement

### B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für therapeutisches Personal verweisen wir auf Tabelle A-15.

## **B-8 Klinik für Kinder und Jugendmedizin (seit 2009 Außenstelle der Weißeritztal-Kliniken GmbH)**

### **B-8.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name:	Klinik für Kinder und Jugendmedizin (seit 2009 Außenstelle der Weißeritztal-Kliniken GmbH)
Art:	Hauptabteilung Poliklinik oder Ambulanz vorhanden
Chefarzt	Dr. med. Georg Heubner
Oberarzt	Dr. med. Bernd Mosel
Straße:	Struppener Str. 13
PLZ / Ort:	01796 Pirna
Telefon:	03501 / 7118 - 5201
Telefax:	03501 / 7118 - 5202
E-Mail:	<a href="mailto:Georg.Heubner@klinikum-pirna.de">Georg.Heubner@klinikum-pirna.de</a>
Internet:	<a href="http://www.klinikum-pirna.de">www.klinikum-pirna.de</a>



Chefarzt Dr. med. Georg Heubner

Die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin wurde 2008 in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Dresden betrieben. Ab 2009 besteht nun eine Kooperation mit der Weißeritztal-Kliniken GmbH.

Die Betreuung ist gemäß den Empfehlungen der Charta „Kind im Krankenhaus“ interdisziplinär ausgerichtet. Auch die Betreuung der Neu- und Frühgeborenen obliegt den Ärzten der Pädiatrie - ebenso wie der Einsatz im Falle einer Risikogeburt.

### B-8.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC32	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes bei konservativer Therapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich HNO
VH02	Ohr: Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes bei konservativer Therapie
VH08	Nase: Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege bei konservativer Therapie

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Pädiatrie
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener ab der 35.Schwangerschaftswoche
VK23	Versorgung von Mehrlingen
VK25	Neugeborenenenscreening
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter

### B-8.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

### B-8.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für nicht-medizinische Service-Angebote verweisen wir auf Tabelle A-10.

### B-8.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	867
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	22

### B-8.6 Diagnosen nach ICD

#### B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S06	Verletzung des Schädelinneren	73
2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	66
3	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	64
4	K52	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht	44
5	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	39
6	J06	Akute Entzündung an mehreren Stellen oder einer nicht angegebenen Stelle der oberen Atemwege	36
7	J20	Akute Bronchitis	35
8	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	31
9	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	29
10	J03	Akute Mandelentzündung	27
11	P07	Störung aufgrund kurzer Schwangerschaftsdauer oder niedrigem Geburtsgewicht	19
12	P22	Atemnot beim Neugeborenen	6

#### B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-8.7 Prozeduren nach OPS

### B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	98
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	43
3	9-262	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt	41
4	8-010	Gabe von Medikamenten bzw. Salzlösungen über die Gefäße bei Neugeborenen	28
5	8-560	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie bei Neugeborenen	15
6	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	10
7 – 1	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung bei Neugeborenen	8
7 – 2	8-711	Künstliche Beatmung bei Neugeborenen und Säuglingen	8
7 – 3	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	8
10	8-720	Sauerstoffgabe bei Neugeborenen	6

### B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

### Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

### Neuropädiatrische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Dr. med. Heubner, Dr. med. Mosel: Überweisung vom Kinderarzt oder Allgemeinmediziner: EEG, Neurophysiologie

### Kinderrheumatologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V

Erläuterung: Dr. med. Heubner: Überweisung vom Kinderarzt, Allgemeinmediziner oder Orthopäden

### Kinderpneumologische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Erläuterung: Prof. Dr. med. W. Leupold

### Privatsprechstunde des Chefarztes

Art der Ambulanz: Privatambulanz

### B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-8.11 Apparative Ausstattung

Für die apparative Ausstattung verweisen wir auf Tabelle A-15.

### B-8.12 Personelle Ausstattung

#### B-8.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,30
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,90
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Kinder- und Jugendmedizin	
Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	Dr. med. Georg Heubner

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Kinder-Rheumatologie	Dr. med. Georg Heubner

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. med. G. Heubner Dr. med. B. Mosel	48 Monate	Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

**B-8.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	0	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/ -innen	8,5	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ09	Pädiatrische Intensivpflege

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

**B-8.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Für therapeutisches Personal verweisen wir auf Tabelle A-15.

## B-9 Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

### B-9.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Art: Hauptabteilung  
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden  
Chefarzt Dr. med. Lutz Beese  
Oberarzt Dipl.-Med. Rainer Höhne  
Oberarzt Harry Zaiser  
Funktionsoberarzt Dipl.-Med. Maren Arnold  
Straße: Struppener Str. 13  
PLZ / Ort: 01796 Pirna  
Telefon: 03501 / 7118 - 9231  
Telefax: 03501 / 7118 - 9241  
E-Mail: [Lutz.Beese@klinikum-pirna.de](mailto:Lutz.Beese@klinikum-pirna.de)  
Internet: [www.klinikum-pirna.de](http://www.klinikum-pirna.de)



Chefarzt Dr. med. Lutz Beese

Die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie befindet sich am Standort Hohe Straße in einem vollständig sanierten und denkmalgeschütztem Altbau.



Die Klinik für Psychiatrie versteht sich als Behandlungszentrum für psychiatrische und seelische Erkrankungen jeglicher diagnostischer Zuordnung einschließlich der Betreuung von Menschen in Lebenskrisen aller Schweregrade. Dabei sehen wir unseren Schwerpunkt neben der psychiatrischen und psychotherapeutischen Behandlung in der Reintegration unserer Patienten in ihr soziales, d. h. privates und berufliches Umfeld. Im Rahmen eines multiprofessionellen Teams bestehend aus Ärzten, Psychologen, Krankenschwestern und -pflegern, Sozialarbeitern, Ergo- und Bewegungstherapeuten sowie Tanz-, Mal- und Musiktherapeuten legen wir für jeden Patienten eine individuelle Behandlung fest.

In Abhängigkeit vom Schweregrad der Erkrankung kann dabei die Therapie stationär, tagesstationär oder ambulant erfolgen. Für Patienten mit Persönlichkeits- und Angststörungen sowie posttraumatischen Belastungsstörungen bieten wir auf einer spezialisierten psychotherapeutischen Station ein strukturiertes Behandlungskonzept an.

### B-9.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Psychiatrie, Psychosomatik
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen
VP12	Spezialsprechstunde
	Psychiatrische Institutsambulanz

### B-9.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

### B-9.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-9.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 937

Teilstationäre Fallzahl: 128

## B-9.6 Diagnosen nach ICD

### B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	F32	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode	145
2	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	138
3	F20	Schizophrenie	95
4	F33	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit	87
5	F60	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung	81
6	G30	Alzheimer-Krankheit	53
7	F25	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung	49
8	F31	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit	44
9	F43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben	39
10	F06	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit	29

### B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-9.7 Prozeduren nach OPS

### B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	227
2	8-630	Medizinische Behandlung mit Auslösung eines Krampfanfalles zur Behandlung bestimmter psychischer Störungen - Elektrokrampftherapie	20

### B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24h)

#### Psychiatrische Institutsambulanz

Art der Ambulanz: Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V

#### Pivatsprechstunde des Chefarztes

Art der Ambulanz: Privatambulanz

### B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-9.11 Apparative Ausstattung

Für die apparative Ausstattung verweisen wir auf Tabelle A-15.

### B-9.12 Personelle Ausstattung

#### B-9.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	10,48
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	5,53
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen	Kommentar / Erläuterung
Neurologie	Dr. med. Lutz Beese Dipl.-Med. Rainer Höhne
Psychiatrie und Psychotherapie	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Psychotherapie	Dr. med. Lutz Beese

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. med. L. Beese	48 Monate	Psychiatrie und Psychotherapie (WBO93)

### B-9.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	55,2	3 Jahre

### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ10	Psychiatrische Pflege

### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung

### B-9.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Für therapeutisches Personal verweisen wir auf Tabelle A-15.

**B-10 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin****B-10.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung**

Name: Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin  
Art: Hauptabteilung  
Chefarzt Dr. med. Paul B. Close BSc GradInstP  
Leitender Dipl.-Med. Bodo Franke  
Oberarzt,  
Leitender Notarzt  
Oberärztinnen Dipl.-Med. Hannelore Uebe, Simone Stuckart  
OP-Management  
Oberärztin Dr. med. Claudia Martin  
Schmerztherapie  
Oberarzt ITS Markus Beer  
Straße: Struppener Str. 13  
PLZ / Ort: 01796 Pirna  
Telefon: 03501 / 7118 - 5101  
Telefax: 03501 / 7118 - 5102  
E-Mail: [Paul.Close@klinikum-pirna.de](mailto:Paul.Close@klinikum-pirna.de)  
Internet: [www.klinikum-pirna.de](http://www.klinikum-pirna.de)



Chefarzt Dr. med. Paul B. Close BSc GradInstP

In der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin werden pro Jahr ca. 7000 Anästhesien durchgeführt. Dabei kommen alle modernen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie zur Anwendung. Zu den Aufgaben des Ärzteteams gehört außerdem die Betreuung der Patienten der anästhesiologisch geleiteten, interdisziplinären Intensivtherapiestation. Der Intermediate-Care-Bereich (IMC) wird interdisziplinär für schwerkranke, überwachungspflichtige Patienten genutzt. Zudem betreuen und überwachen wir die Patienten unmittelbar nach einer Operation im Aufwachraum. Die schmerztherapeutische Betreuung der Patienten des Klinikums stellt ein weiteres Segment unseres Leistungsspektrums dar.

### B-10.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin
	Betreuung der interdisziplinären Intensivstation inklusive aller invasiven und nichtinvasiven Beatmungsformen und kontinuierlicher Nierenersatzverfahren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin
VI20	Intensivmedizin
	Betreuung der interdisziplinären Intensivstation inklusive aller invasiven und nichtinvasiven Beatmungsformen und kontinuierlicher Nierenersatzverfahren

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Sonstige medizinische Bereiche
VX00	sämtliche Verfahren der Regional- und Allgemeinanästhesie, perioperative Schmerztherapie

### B-10.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für medizinische Leistungsangebote verweisen wir auf Tabelle A-9.

### B-10.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Für nicht-medizinische Service-Angebote verweisen wir auf Tabelle A-10.

### B-10.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 161

Teilstationäre Fallzahl: 0

Bei den Fallzahlen handelt es sich nach der gesetzlichen Vorgabe um alle von der ITS entlassenen Patienten. Tatsächlich wurden in 2008 500 Patienten auf der Intensivstation behandelt, die dann in andere Fachabteilungen verlegt wurden.

### B-10.6 Diagnosen nach ICD

#### B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I21	Akuter Herzinfarkt	19
2	I50	Herzschwäche	13
3	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	9
4 – 1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	8
4 – 2	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	8
6	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	7
7	C16	Magenkrebs	6
8 – 1	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	≤ 5

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
8 – 2	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs	≤ 5
8 – 3	C67	Harnblasenkrebs	≤ 5

### B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-10.7 Prozeduren nach OPS

#### B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	353
2	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	244
3	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	228
4	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	198
5	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	162
6	8-915	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	124
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	112
8	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation	104
9	8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	38
10	8-771	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung	34
11	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen - Hämofiltration	22
12	5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	20

#### B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

**B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

**B-10.11 Apparative Ausstattung**

Für die apparative Ausstattung verweisen wir auf Tabelle A-15.

**B-10.12 Personelle Ausstattung****B-10.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,00
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	9,00
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen**

Facharztbezeichnungen
Anästhesiologie

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen**

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)	Kommentar / Erläuterung
Intensivmedizin	Spezielle anästhesiologische Intensivmedizin: Markus Beer
Spezielle Schmerztherapie	Dr. med. Claudia Martin

**Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungermächtigungen**

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. med. Paul B. Close BSc GradInstP	60 Monate	Facharzt für Anästhesiologie
	60 Monate	Anästhesiologie (WBO93) Anästhesiologie
M. Beer	24 Monate	Anästhesiologische Intensivmedizin

**B-10.12.2 Pflegepersonal**

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	35,2	3 Jahre

**Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ03	Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten

**Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen**

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP02	Bobath
ZP10	Mentor und Mentorin
ZP12	Praxisanleitung
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP00	Aromatherapie

**B-10.12.3 Spezielles therapeutisches Personal**

Für therapeutisches Personal verweisen wir auf Tabelle A-15.

## B-11 Radiologische Abteilung

### B-11.1 Name Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Radiologische Abteilung  
Poliklinik oder Ambulanz vorhanden

Chefarzt Dr. med. Lothar Berndt

Oberärztin Dipl.-Med. Imke Goldammer

Straße: Struppener Str. 13

PLZ / Ort: 01796 Pirna

Telefon: 03501 / 7118 - 5021

Telefax: 03501 / 7118 - 5022

E-Mail: [Lothar.Berndt@klinikum-pirna.de](mailto:Lothar.Berndt@klinikum-pirna.de)

Internet: [www.klinikum-pirna.de](http://www.klinikum-pirna.de)



Chefarzt Dr. med. Lothar Berndt

Die Radiologische Abteilung bietet das gesamte Spektrum der radiologischen Diagnostikmethoden einschließlich nichtinvasiver Diagnostik mittels Magnetresonanztomografie (MRT) und Spiral-Computertomografie (CT) an. Außerdem können Angiographien (Gefäßdarstellungen) durchgeführt werden.

### B-11.2 Versorgungsschwerpunkte Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Radiologie
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren CT-gestützte Interventionen, Cardio-CT
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

### B-11.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-11.4 Nicht-medizinische Serviceangebote Organisationseinheit / Fachabteilung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-11.5 Fallzahlen Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Keine Betten führende Abteilung, daher werden keine Fallzahlen dargestellt.

### B-11.6 Diagnosen nach ICD

#### B-11.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Keine Betten führende Abteilung, daher werden keine Diagnosen dargestellt.

#### B-11.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

## B-11.7 Prozeduren nach OPS

### B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1.485
2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	953
3	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	847
4	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	766
5	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	303
6	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	182
7	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	174
8	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	142
9	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	125
10	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel	120
11	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	104
12	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	82
13	3-221	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel	68
14	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	64
15	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbelsäulennahen Nerven	63

### B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

#### ambulante radiologische Diagnostik

Art der Ambulanz: Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V  
 Erläuterung: Dr. med. Berndt: Überweisung vom Kinderarzt: Ultraschall des Schädels und des Abdomens bei Kindern bis 10 Jahren; Überweisung von allen Vertragsärzten: Ultraschall- und CT-gestützte Punktionen, Drainagen und Drainagewechsel, Dünndarmaufnahmen nach Sellinck, Dickdarmaufnahmen

### B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

### B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung
- nicht vorhanden

### B-11.11 Apparative Ausstattung

Für die apparative Ausstattung verweisen wir auf Tabelle A-14.

### B-11.12 Personelle Ausstattung

#### B-11.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl <sup>1</sup>
Ärztinnen/ Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,00
Davon Fachärztinnen/ -ärzte	2,00
Belegärztinnen/ -ärzte (nach § 121 SGB V)	0

<sup>1</sup> Bei den Belegärztinnen/ -ärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Facharztbezeichnungen

Facharztbezeichnungen
Radiologie

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Zusatzweiterbildungen

Zusatzweiterbildungen (fakultativ)
Röntgendiagnostik

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung - Weiterbildungsermächtigungen

Personen	Dauer	Fachgebiete, Schwerpunkte, Zusatzbezeichnungen
Dr. med. L. Berndt	36 Monate	Diagnostische Radiologie (WBO93)

### B-11.12.2 Pflegepersonal

#### Pflegerische Fachexpertisen - anerkannte Fachweiterbildungen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

#### Pflegerische Fachexpertisen - Zusatzqualifikationen

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

Pflegepersonal ist dieser Abteilung nicht zuzuordnen. Es sind 8,0 VK Medizinisch-technische Radiologie-Assistentinnen (MTA-R) in der Abteilung tätig.

### B-11.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Trifft nicht zu.

# Qualitätssicherung

### **C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)**

#### **C-1.1 Im Krankenhaus erbrachte Leistungsbereiche / Dokumentationsrate**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

#### **C-1.2 Ergebnisse für ausgewählte Qualitätsindikatoren aus dem BQS-Verfahren**

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1.2" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Kommentar / Erläuterung</b>
Neonatalerhebung	Wir erfassten Daten von 69 Neugeborenen für die sächsische Neonatalerhebung.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

Das Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

Wie in den vergangenen Jahren hat sich das Klinikum Pirna an der konzerninternen, systematischen Ausleitung fachübergreifender und fachspezifischer Qualitätsindikatoren beteiligt. Seit Anfang des Jahres 2006 werden Indikatoren quartalsweise ausgewertet. Im Jahr 2008 wurde eine neue Software eingeführt. Aktuell werden somit bis zu 1345 Indikatoren quartalsweise berechnet. Die Ergebnisse der Indikatoren werden innerhalb des Klinikums Pirna in regelmäßigen Abständen mit den Chefärzten und den Behandlungsteams analysiert. Dabei werden Hinweise auf Dokumentationsfehler, Probleme bei internen Abläufen und natürlich in erster Linie medizinische Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.

Die Indikatoren decken das gesamte Spektrum der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) ab. Weiter werden Indikatoren aus Abrechnungsdaten der Krankenhausverwaltung berechnet. Es handelt sich hierbei um Kennzahlen verschiedenster Herkunft (z.B. RHÖN-KLINIKUM AG, Verband der Universitätsklinika Deutschlands, Patientensicherheits-Indikatoren). Ein neuer Satz von Indikatoren überprüft die Datenqualität. So können auch Kodier – und Dokumentationsfehler zeitnah erkannt und abgestellt werden, was in Folge wieder zu einer verbesserten Aussagekraft unserer Kennzahlen führt.

Die für die Veröffentlichung geeigneten Indikatoren nach dem System der BQS (<http://www.bqs-online.de>) werden im Kapitel C-1.2AI und C-1.2BI und im Internet der RHÖN-KLINIKUM AG dargestellt.

Nachfolgend veröffentlichen wir

- Indikatoren aus Abrechnungsdaten

Sofern Indikatoren in der RKA entwickelt wurden, so ist Ihre Logik für Nenner (Grundgesamtheit) und Zähler (auffällige Fälle) Zielwert im Internet ([http://www.rhoenklinikum-ag.com/rka/cms/rka\\_2/deu/33344.html](http://www.rhoenklinikum-ag.com/rka/cms/rka_2/deu/33344.html)) dargestellt.

<b>Qualitätsindikator</b>	<b>Ergebnis 2006</b>	<b>Ergebnis 2007</b>	<b>Ergebnis 2008</b>	<b>2008 Zähler/ Nenner</b>	<b>RKA-Durchschnitt 2008</b>
Mortalität während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit PCCL 0 bis 2 gemäß DRG-Systematik	0,54%	0,70%	0,80%	90/11206	0,44%
Wiederaufnahmen und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer bei Infektionen der Atmungsorgane	0	2,1%	0	0/69	0,40%
Wiederaufnahmen und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer bei Herzinsuffizienz	4,0%	1,6%	1,94%	5/258	1,29%
Postpunktionelles Syndrom	8,3%	0%	3,23%	1/31	4,56%
Notwendigkeit eines Zweiteingriffs (Revision) nach Kolonoperationen (einschließlich Rektum)	3,6%	4,1%	3,1%	4/129	4,94%
Wiederaufnahmen und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer bei Krampfanfällen (Pädiatrie)	6,3%	0%	0%	0/9	1,64%
Wiederaufnahmen und andere Wiederkehrer innerhalb der oberen Grenzverweildauer bei Infektionen der Atmungsorgane (Pädiatrie)	0%	0%	0%	0/31	0,10%
Bluttransfusionsrate bei transurethraler Prostaaresektion	0,8%	1,7%	3,77%	4/106	2,42%

**C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

<b>Leistungsbereich</b>	<b>Mindestmenge (im Berichtsjahr 2008)</b>	<b>Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2008)</b>
Knie-TEP	50	85

**C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

Wir erfüllen die Voraussetzungen für den perinatalen Schwerpunkt Gemäß Level III der G-BA-Vorgaben.

# Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Das Klinikum Pirna sieht seine zentrale Aufgabe in einer wohnortnahen optimalen und umfassenden Behandlung der Patienten vor allem aus dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Sächsische Schweiz (jetzt Landkreis Sächsische Schweiz - Osterzgebirge).

Dem Qualitätskonzept der Rhön Klinikum AG „**Gute Medizin sichtbar und planbar machen**“ fühlen sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet.

Die Ziele unserer Arbeit im Qualitätsmanagement sind bestmögliche medizinische Ergebnisse für den Patienten und eine hohe Patientenzufriedenheit. Dies wird durch die fortlaufende Messung und Bewertung von Qualitätsindikatoren, ein Fehler- und Beschwerdemanagement, sowie strukturierte Patientenbefragungen und -interviews überprüft.

Für die Qualität seiner Arbeit ist jeder Mitarbeiter selbst verantwortlich, die partnerschaftliche und berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit ist uns jedoch besonders wichtig.

Die Patienten im Klinikum Pirna werden daher durch unsere Ärzte, examinierten Krankenschwestern und Krankenpfleger sowie das Funktionspersonal entsprechend ihrer Erkrankung nach speziellen Therapie- und Pflegestandards versorgt, die zum einen den Stand der medizinischen Wissenschaft wiedergeben, zum anderen die häufigsten in unserem Klinikum behandelten Krankheitsbilder und Therapien sowie durchgeführte Prophylaxen darstellen und einer ständigen Aktualisierung unterliegen.

Um den sich rasch ändernden Anforderungen begegnen zu können, ist eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung erforderlich. Dies ist für alle Mitarbeiter eine Selbstverständlichkeit.

Die Erfahrungen und das Wissen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden gerne an Auszubildende und an junge Mitarbeiter im ärztlichen und pflegerischen Bereich weitergegeben. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Aus- und Weiterbildung junger Ärzte.

Im Umgang mit anderen Gesundheitsdienstleistern, insbesondere aber mit den niedergelassenen Ärzten pflegen wir eine offene und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

## D-2 Qualitätsziele

Die Geschäftsleitung hat unter Zugrundelegung der Unternehmensphilosophie und der Qualitätsgrundsätze der RHÖN-KLINIKUM AG gemeinsam mit allen Entscheidungsträgern verbindliche Qualitätsziele für die Klinik festgelegt. Dazu gehörten in 2008

- Die weitere Arbeit mit den fachübergreifend und fachspezifisch erhobenen Qualitätsindikatoren aus Routinedaten entsprechend § 21 KHEntgG und den Daten nach dem BQS-System
- Kontinuierliche Prozessoptimierung und Weiterentwicklung von Therapie- und Pflegestandards
- Effiziente und effektive Leistungserbringung
- Festigung und weitere Etablierung vernetzter Strukturen

### D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagement des Klinikums Pirna ist im Wesentlichen dezentral angelegt. In ständiger Zusammenarbeit mit der Qualitätsmanagement-Beauftragten des Klinikums sind vor allem die Chefärzte der Kliniken unter Leitung des Ärztlichen Direktors in der Verantwortung.

Ihnen obliegt

- Die Überwachung und Steuerung der medizinischen Behandlungs- und Ergebnisqualität
- Die Erstellung und Aktualisierung abteilungsspezifischer Behandlungsstandards
- Die enge Kooperation mit anderen Fachabteilungen, Kliniken und niedergelassenen Kollegen
- Das Risiko- und Beschwerdemanagement ihrer Kliniken in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung
- Die fachliche Aus- und Weiterbildung des ärztlichen Personals in Anlehnung an die jeweilige Weiterbildungsordnung

Vergleichbare Aufgaben bestehen für den Bereich der Pflege in zentraler Verantwortung der Pflegedienstleitung.

Übergeordnet ist die Geschäftsführung des Klinikums Pirna für alle Belange des Qualitätsmanagements verantwortlich. Die für die RHÖN-KLINIKUM AG verbindliche Risikoricthlinie enthält wesentliche Aspekte des Qualitätsmanagements. Die regelmäßige Überprüfung der Prozesse und Ergebnisse anhand dieses Kataloges durch die Geschäftsführung in Zusammenarbeit mit der ärztlichen und pflegerischen Leitung deckt bestehende Unvollkommenheiten auf und fördert damit den kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Durch die Qualitätsmanagement-Beauftragte werden abteilungsübergreifende Projekte koordiniert, die Mitarbeiter informiert und angeleitet sowie abteilungsinterne Maßnahmen begleitet.

### D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Das Qualitätsmanagementsystem des Klinikums Pirna wird im Rahmen des PDCA-Zyklus (Plan-Do-Check-Act) umgesetzt. Die Planung, Ausführung und Kontrolle von Abläufen wird durch die Anwendung folgender Instrumente gewährleistet:

#### Medizinische Qualitätsindikatoren

Wir führen regelmäßig die Überprüfung und Bewertung von Qualitätsindikatoren durch, die zum Teil inhaltlich gesetzlich vorgegeben sind (BQS-System) oder konzernweit festgelegt sind. Durch den Abgleich mit den entsprechenden Referenzwerten (Zielwerten) können wir Verbesserungspotentiale erkennen und nutzen. Die quartalsweise erhobenen Ergebnisse der Indikatoren werden innerhalb des Klinikums Pirna in regelmäßigen Abständen durch die Chefärzte-Konferenz aufgegriffen und analysiert. Dabei werden Hinweise auf Dokumentationsfehler, Probleme bei internen Abläufen und natürlich auch medizinische Verbesserungsmöglichkeiten gesucht.

#### Befragungen

Im Rahmen von strukturierten Patientenbefragungen und im aktiven Beschwerdemanagement werden jeweils standardisierte und erprobte Fragebögen eingesetzt. Die Auswertung erfolgt regelmäßig, Ergebnisse werden kommuniziert und sind gegebenenfalls Anlass für zeitnahe Veränderungen. Außerdem führen wir auf allen Stationen regelmäßig Patienteninterviews durch psychologisch geschulte Mitarbeiter durch.

### Fachabteilungsbezogene und fachübergreifende Konferenzen

Die Konferenzen leisten einen wesentlichen Beitrag zur Kontinuität einer hohen medizinischen Ergebnisqualität, indem aktuell auf bestehende Probleme reagiert werden kann und Weiterbildung und Informationsweitergabe gesichert werden.

### Arbeitsgruppen, Qualitätszirkel

Aus den Ergebnissen von Befragungen, Beschwerden, Mitarbeitergesprächen und der Auswertung medizinischer und ökonomischer Indikatoren werden Problemfelder identifiziert, die dann in fachspezifischen oder fachabteilungsübergreifenden interdisziplinären Arbeitsgruppen erörtert und bearbeitet werden. Beispielhaft zu nennen sind hier die Hygienekommission, die Arbeitsschutzkommission, der Qualitätszirkel des Brustzentrums und die Arbeitsgruppe Pflegestandards. Im Ergebnis entstehen neue Prozessbeschreibungen, Standards und Dienstanweisungen.

### Audits

Interne und externe Audits (Überprüfungen) decken Verbesserungspotentiale auf und spiegeln im Ergebnis den Entwicklungsstand des Qualitätsmanagementsystems wieder. Beispielhaft seien die Audits im Rahmen der Zertifizierung des Brustzentrums und in der Hämotherapie genannt.

### Zertifizierungen

Als Zertifizierung bezeichnet man ein Verfahren, mit dessen Hilfe die Einhaltung bestimmter Standards und Prozesse nachgewiesen werden kann. Für das Klinikum Pirna haben wir diesen Prozess für unser Brustzentrum durchlaufen und das Zertifikat nach ISO 9001:2000 erworben.

Außerdem ist unser Kontinenz- und Beckenbodenzentrum nach den Vorgaben der Deutschen Kontinenzgesellschaft zertifiziert.

### D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Im Berichtsjahr konnten weiterführend zu den Projekten des Jahres 2007 folgende Vorhaben erfolgreich bearbeitet werden:

- Die erfolgreiche **Rezertifizierung unseres Kontinenzzentrums zum Kontinenz- und Beckenbodenzentrum** durch die Deutsche Kontinenzgesellschaft. Hier handelt es sich um das sachsenweit erste Zentrum dieser Art.
- Die Etablierung der Versorgungsstrukturen zur **Teilnahme am Schlaganfallnetzwerk Ostsachsen SOS-NET** (<http://www.neuro.med.tu-dresden.de/sos-net/>). Das Dresdner Universitäts SchlaganfallCenter bietet kooperierenden Kliniken im Raum Dresden und in Ostsachsen über das SOS-NET eine telemedizinische Beratung für Schlaganfallpatienten an. Diese Beratung beruht auf einem mittels Webcam erhobenen klinischen Befund sowie einer telemedizinischen Beurteilung von CT- oder MRT-Aufnahmen. Ziel ist die schnelle und interdisziplinäre Diagnostik und Therapiefestlegung bei Schlaganfallpatienten unter Federführung von Experten des Universitätsklinikums Dresden, um damit die bestmögliche und trotzdem wohnortnahe Behandlung zu ermöglichen. Das Klinikum Pirna wird in diesem Zusammenhang durch die Experten des Universitäts SchlaganfallCenter regelmäßig auditiert.
- Der Beginn der Teilnahme am **QUIPS-Projekt**. QUIPS - Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie ist ein multizentrisches, interdisziplinäres Benchmark-Projekt zur Verbesserung der Akutschmerztherapie in operativen Zentren/ Krankenhäusern. Ziel ist die Verbesserung der Ergebnisqualität in der postoperativen Schmerztherapie durch eine

standardisierte Erhebung weniger Qualitätsindikatoren, ihre Analyse und Rückmeldung an die beteiligten Kliniken. (<http://www.quips-projekt.de/>).

- Die Durchführung einer strukturierten **Patientenbefragung** für das gesamte Haus (außer Psychiatrie)
- Beteiligung an der bundesweiten Aktion "Saubere Hände" (<http://www.aktion-saubere-haende.de/>)

Ergebnisse zu diesen Projekten haben wir unter Kapitel D6 dargestellt.

## D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

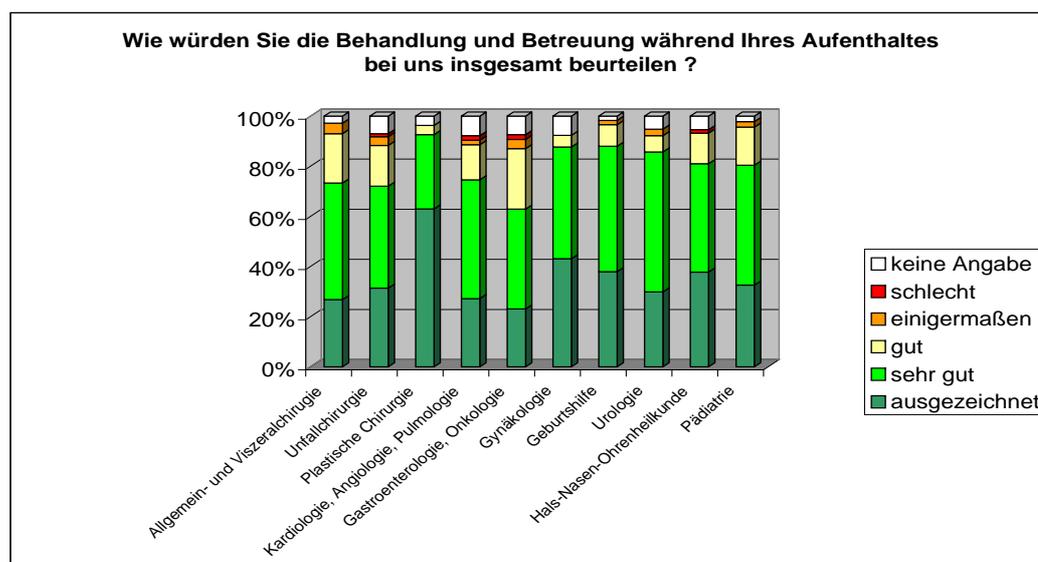
Das Qualitätsmanagementsystem des Klinikums Pirna wurde im Berichtsjahr durch folgende Verfahren bewertet:

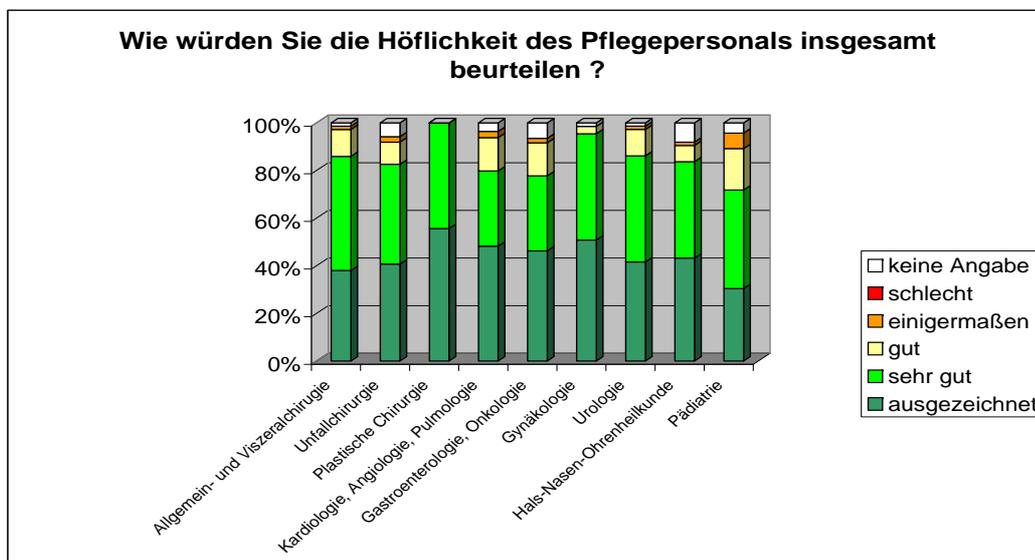
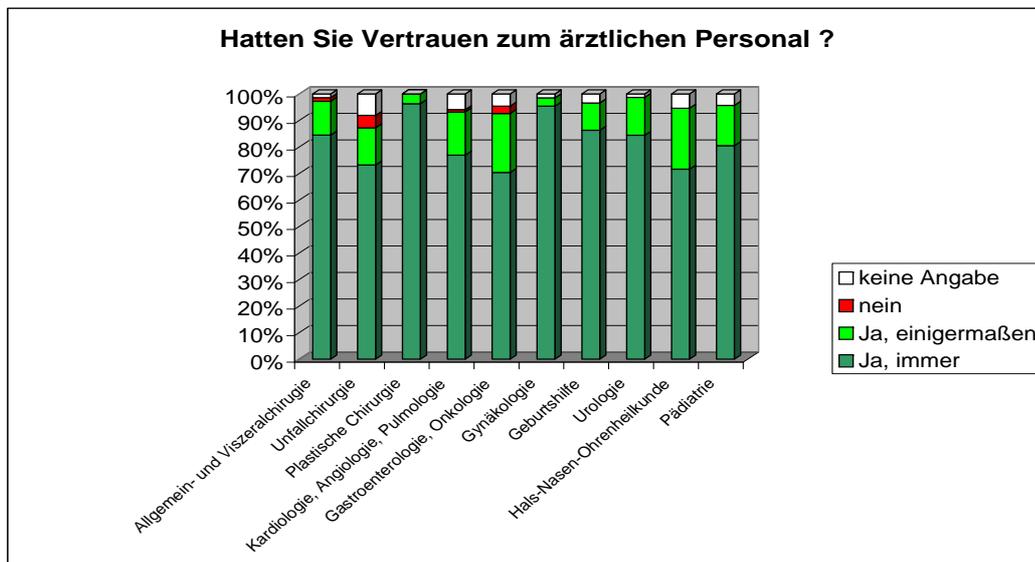
### Kennzahlen zur medizinischen Ergebnisqualität

Die Teilnahme an externen Qualitätssicherungsprogrammen und das konzerninterne Kennzahlensystem für die Messung medizinischer Ergebnisqualität sind wichtige Parameter zur Bewertung des Qualitätsmanagementsystems unseres Klinikums. Die Ergebnisse haben wir in Kapitel C dargestellt.

### Strukturierte Patientenbefragung im Gesamt-Klinikum (außer Psychiatrie)

2008 wurde eine strukturierte Patientenbefragung für das gesamte Klinikum mit Ausnahme der Psychiatrie durchgeführt. Mit einem erprobten Fragebogen wurden nach Ziehung einer repräsentativen Stichprobe Patienten aller Fachabteilungen bzw. für die Pädiatrie deren Eltern befragt. Die Ergebnisse wurden anschließend mit den Mitarbeitern kommuniziert und weisen auf eine sehr gute Zufriedenheit unserer Patientinnen und Patienten hin. Die kritischen Hinweise sind für uns Anlass zur Veränderungen in Abläufen und eine Verbesserung der Kommunikation. Aus der Fülle an Ergebnissen haben wir den Gesamteindruck dargestellt.





### Überwachungsaudit des Brustzentrums nach ISO 9000:2001

Im Rahmen des Audits wurden die Voraussetzungen zur Beibehaltung des Zertifikats im Brustzentrums Freital-Pirna geprüft. Daraus leiteten sich jeweils Maßnahmepläne ab, die den kontinuierlichen Verbesserungsprozess begleiteten und nachvollziehbar machten. Neben der Fachabteilung Gynäkologie waren zahlreiche Bereiche wie z. B. Verwaltungsbereiche, OP-Saal, Zentralsterilisation oder Physiotherapie in den Zertifizierungsprozess eingebunden. Der Nutzen war daher über das Brustzentrum hinaus für viele Bereiche des Krankenhauses spürbar.

### Ausgewählte medizinische Ergebnisse des Brustzentrums Freital-Pirna

Indikator	Ergebnis 2007	Ergebnis 2008	Zielvorgabe der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie für Erstzertifizierung
Rate postoperativer Besprechung in der Tumorkonferenz	93,27%	98,01%	> 60%
Endokrine Therapie bei rezeptorpositivem Befund	78,57%	89,86%	> 70%
Axilladisektion beim invasiven Mammakarzinom	90,72%	91,74%	> 85%
Brusterhaltende Operationen bei pT1 Tumoren	72,22%	83,51%	> 50%

### Patientinnenbefragung im Brustzentrum

Eine Voraussetzung zur Zertifizierung eines Brustzentrums ist die Durchführung einer strukturierten Patientenbefragung. Diese wurde im Jahr 2008 an beiden Kliniken des Brustzentrums Freital-Pirna kontinuierlich fortgeführt. Die Ergebnisse belegen die hohe Zufriedenheit der Patientinnen mit der Behandlungs- und Betreuungsqualität und bestätigen uns in unserem Anspruch einer vor allem individuellen Betreuung von Patientinnen mit Brustkrebs. Die Rücklaufquote betrug insgesamt 85 %.

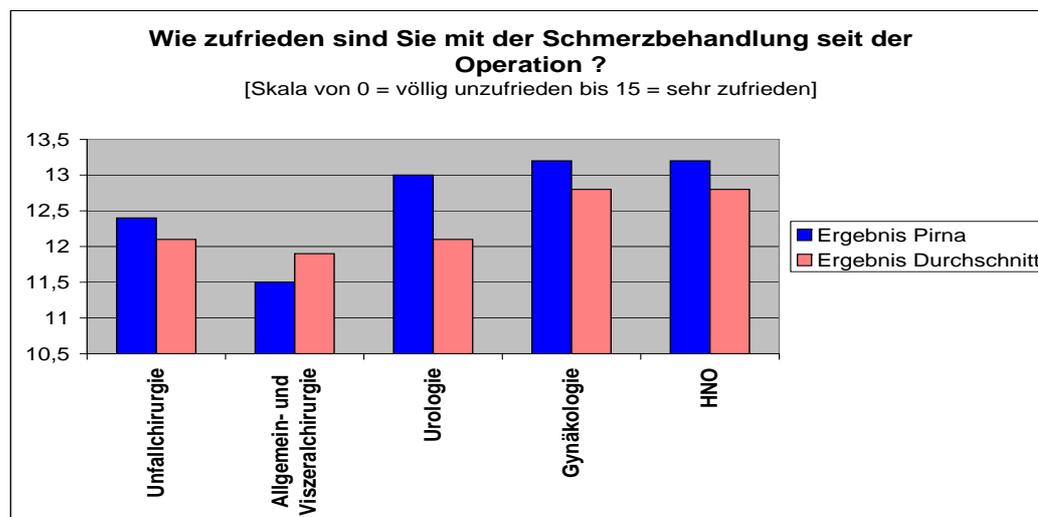
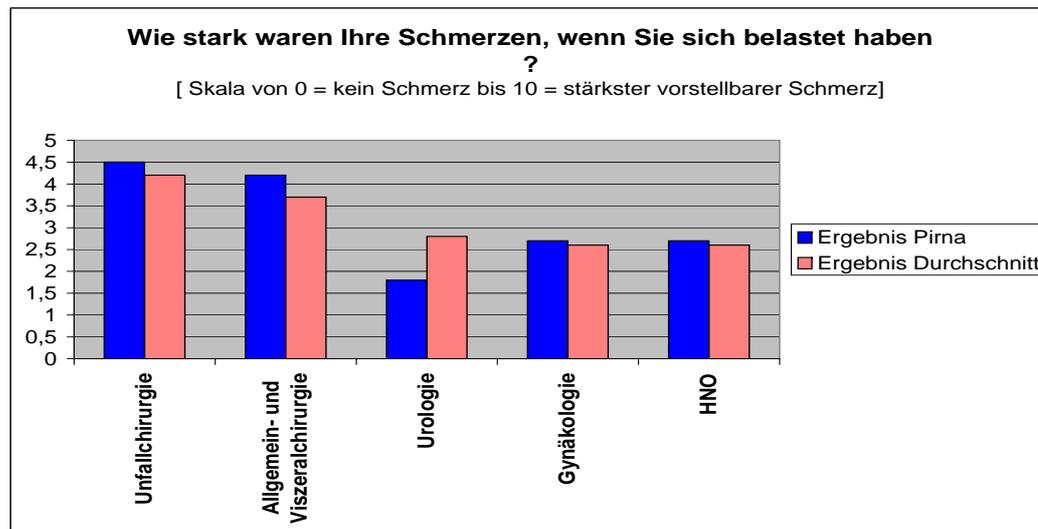
### Ausgewählte Ergebnisse der strukturierten Patientinnenbefragung im Brustzentrum:

Frage		Prozent
<b>Die Aufnahme auf Station war...</b>	1 sehr gut organisiert	90,4
	2 einigermaßen organisiert	6,8
	keine Angabe	2,7
<b>Höflichkeit des Krankenhauspersonals bei Aufnahme</b>	1 ausgezeichnet	34,2
	2 sehr gut	54,1
	3 gut	8,9
	keine Angabe	2,7

Frage		Prozent
<b>verständliche Erklärung der Untersuchungsergebnisse und weiterer Schritte</b>	1 ausgezeichnet	26,7
	2 sehr gut	41,1
	3 gut	15,8
	4 einigermaßen	1,4
	5 schlecht	0,7
	trifft nicht zu / keine Angabe	14,4
<b>ausreichende Gabe von Schmerzmitteln</b>	1 ja, voll und ganz	77,4
	2 manchmal	1,4
	3 nein	0,7
	war nicht nötig/keine Angabe	20,5
<b>Gesamtbeurteilung Behandlung/Betreuung</b>	1 ausgezeichnet	39,9
	2 sehr gut	50,0
	3 gut	8,2
	5 schlecht	0,7
	9 keine Angabe	2,1

### QUIPS-Projekt

QUIPS - Qualitätsverbesserung in der postoperativen Schmerztherapie ist ein multizentrisches, interdisziplinäres Benchmark-Projekt zur Verbesserung der Akutschmerztherapie in operativen Zentren und Krankenhäusern. Ziel ist die Verbesserung der Ergebnisqualität in der postoperativen Schmerztherapie durch eine standardisierte Erhebung weniger Qualitätsindikatoren, ihre Analyse und Rückmeldung an die beteiligten Kliniken. Die Patienten werden am ersten Tag nach der Operation zur Qualität der Schmerztherapie mit einem strukturierten Fragebogen befragt. Die Daten werden zentral erfasst, die Ergebnisse dann mit denen der anderen teilnehmenden Einrichtungen fachgebietsbezogen verglichen. Das Klinikum Pirna beteiligt sich seit Juni 2008 an diesem Projekt. Im Folgenden zeigen wir erste Ergebnisse zu ausgewählten Fragestellungen:



Befragt wurden im Zeitraum Juni bis Dezember 2008 361 Patienten. Die Ergebnisse werden wir zum Anlass nehmen, insbesondere im Bereich Unfallchirurgie und Allgemein- und Viszeralchirurgie die interdisziplinäre Zusammenarbeit in der perioperativen Schmerztherapie und die Abläufe im Zusammenspiel zwischen Ärzten und Pflegepersonal weiter zu verbessern.

## D-7 Hygiene

### Organisation der Abteilung Krankenhaushygiene

Zur Erfüllung der Aufgaben der Abteilung Krankenhaushygiene steht der Geschäftsführung zur Beratung ein Krankenhaushygieniker, ein Hygienebeauftragter Arzt, eine Hygienefachkraft,

Hygieneverantwortliche Ärzte aller Bereiche, eine Hygienekommission sowie eine AG Hygiene zur Verfügung.

Mit dem Gesundheitsamt besteht eine gute Zusammenarbeit, auch bei aktuellen Hygienefragen ist das Gesundheitsamt ein hilfreicher Ansprechpartner.

### **Sicherstellung der Hygiene im Klinikum**

- Die hygienisch- mikrobiologische Kontrolluntersuchungen werden entsprechend der RKI-Richtlinie (Robert-Koch-Institut) sowie der erarbeiteten Checkliste der Landesuntersuchungsanstalt Dresden durchgeführt. Die Ergebnisse, die Bewertung sowie eventuell eingeleitete Maßnahmen werden der Geschäftsführung, dem Ärztlichen Direktor sowie den betreffenden Chefärzten mitgeteilt. Bei Vorlage von beanstandeten Probenergebnissen werden Sofortmaßnahmen mit dem Hygienebeauftragten Arzt festgelegt, veranlasst, dokumentiert und Nachkontrollen durchgeführt. Besonders werden dabei die Hochrisikobereiche (OP, Intensiv- und Intermediate Care-Bereich, Notfallambulanz, Herzkatheterlabor und Endoskopie) kontrolliert. Im Klinikum werden vierteljährliche Wasserproben nach TW-VO untersucht. Bei Feststellungen oder Abweichungen können jederzeit technische Sofortmaßnahmen eingeleitet werden. Insgesamt wurden 344 Kontrollproben entnommen.
- Auf der Grundlage der RKI- Empfehlungen wurde eine Hygieneordnung erarbeitet. Ziel dieser Hygieneordnung ist es, die Übertragung von Erregern der Infektionskrankheiten durch geeignete, dem Stand von Wissenschaft und Technik entsprechende Präventions- und Bekämpfungsmaßnahmen auf ein Mindestmaß zu begrenzen. Die Hygieneordnung legt für alle Stationen und Abteilungen gültige Standards fest. Die Hygieneordnung wird durch die Hygienekommission beschlossen und ist eine allgemeine Dienstanweisung für alle Mitarbeiter des Klinikums, die regelmäßig aktualisiert wird.
- Jahr 2008 wurden von der Abt. Hygiene zahlreiche innerbetriebliche Belehrungen und Schulungen zu einzelnen wichtigen Anlagen der Hygieneordnung angeboten. Mit der Geschäftsführung und der Pflegedienstleitung wurde für den Fortbildungsplan 2008 erstmalig festgelegt, dass alle Pflegekräfte mindestens an 2 Weiterbildungsangeboten der Abteilung Hygiene teilnehmen müssen. Insgesamt wurden 95 dokumentierte Belehrungen durchgeführt.
- Bei aktuellen Besonderheiten (z.B. Norovirus- Ausbruch oder Einführung von "Sicheren Systemen" bei Blutentnahmen) erfolgten zusätzliche Belehrungen und Gespräche mit den Mitarbeitern. Zu aktuellen Geschehnissen erfolgte regelmäßig ein Erfahrungsaustausch mit den Hygienefachkräften der RHÖN- Kliniken Freital, Leipzig, Nienburg und Bad Neustadt.
- Von der Hygienefachkraft wurden Hygienebegehungen zur Einhaltung von Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen sowie Hygienevisiten anhand von Checklisten durchgeführt. Bei Bedarf werden umzusetzende Maßnahmen mit Terminen und Verantwortlichkeit festgelegt und dokumentiert. Insgesamt waren es 37 Hygienebegehungen und 11 Hygienevisiten. Zusätzlich erfolgten gemeinsame Begehungen mit Mitarbeitern des Gesundheitsamtes in der Endoskopieabteilung, einzelner Stationen sowie unserer Catering-Küche. Festgestellte Mängel oder Hinweise wurden zeitnah beseitigt bzw. umgesetzt.
- Die Hygienefachkraft nimmt regelmäßig an den Besprechungen der Stationsleitungen teil. Auf den Stationen, insbesondere den Risikoabteilungen, werden Hygienevisiten mit den Stations- bzw. Abteilungsleitern durchgeführt.
- Der Hygienebeauftragte Arzt und die Hygienefachkraft nahmen an zahlreichen Weiterbildungsveranstaltungen teil. Die dabei gewonnen Erkenntnisse werden in der Hygienekommission kommuniziert, dabei werden ggf. Festlegungen für die Aktualisierung die Hygieneordnung getroffen.

- Beratend steht dem Klinikum ein Krankenhaushygieniker zur Verfügung, der regelmäßige Hygienebegehungen und Schulungen für alle Mitarbeiter durchführt.

### Erregererfassung

Für die Meldung von Infektionen gemäß Infektionsschutzgesetz (IfSG) und der erweiterten Meldepflicht für Sachsen wurde vom Gesundheitsamt ein Meldeformular vorgegeben, welches in unserem Krankenhausinformationssystem hinterlegt ist. Somit ist ein schnelles Ausfüllen und die Meldung (per Fax) durch den Stationsarzt gewährleistet.

Um einen Überblick aller Patienten mit Infektionserregern (meldepflichtiger und resistenter Erreger) zu erhalten, ist eine Überwachung der mikrobiologischen Befunde notwendig. Täglich erhält dazu die Abt. Hygiene eine Kopie aller mikrobiologischen Befunde vom externen Labor. Die Befunde werden bewertet und alle Daten, die nach IfSG und der erweiterten Meldepflicht anfallen, werden in einer Datei erfasst. Zusätzlich werden die im Rahmen der konzerneinheitlichen Infektionserfassung bestimmten krankenhaushygienisch relevanten Erreger erfasst.

Dadurch ist gewährleistet, dass bei positiven Erregernachweisen schnell gehandelt werden kann und die notwendigen Hygienemaßnahmen eingeleitet oder überprüft werden können.

### Besonderheiten 2008 :

- **Leitlinien:** Im Jahr 2008 wurden folgende Leitlinien für das Klinikum Pirna festgelegt und umgesetzt, sie sind Anlagen der Hygieneordnung. In den Stationsbelehrungen wurde auf diese neuen Festlegungen eingegangen:
  - **MRSA- Leitlinie:** Seit 2005 gibt es eine MRSA- Leitlinie für das Klinikum Pirna. Diese wird alle 2 Jahre aktualisiert. Nach der Festlegung einer MRSA- Leitlinie in der Projektgruppe "Hygiene" der RHÖN- Klinikum AG wurde die Festlegung dieser Leitlinie durch die Hygienekommission für das Klinikum Pirna beschlossen.
  - **Leitlinie zum Umgang mit Clostridium difficile - Patienten:** Diese Leitlinie wurde ebenfalls überarbeitet und allen Stationen / Abteilungen zur Kenntnis gegeben.
  - **Arbeitsanweisung Enteritis:** Entsprechend der neuen Leitlinie Clostridium difficile wurde die bereits bestehende Arbeitsanweisung für Patienten mit Enteritis ergänzt.
- **Aktion „Saubere Hände“:** Das Klinikum Pirna beteiligt sich seit 2008 an der bundesweite Aktion "Saubere Hände". Es wurden 3 Aktionstage mit Übungen zur Einreibetechnik der Händedesinfektion durchgeführt. Es erfolgte mit jedem Mitarbeiter eine gezielte Auswertung und Hinweise zur korrekten Einreibetechnik. Die Aktionen zeigten deutlich, dass der Händedesinfektion mehr Bedeutung im Klinikalltag geschenkt werden muß. Allen beteiligten Mitarbeitern wurde dies bewusst. Die Aktion wurde insgesamt sehr positiv aufgenommen.
- **Influenza-Pandemie-Plan:** Der seit 2006 bestehende Influenza- Pandemie- Plan wurde aktualisiert und dem Gesundheitsamt vorgelegt und bestätigt.
- **Enteritisfälle:** Seit einigen Jahren nehmen die Durchfallerkrankungen bundesweit zu. 2008 waren auch im Landkreis mehrere Norovirus- Ausbrüche in Kindereinrichtungen, Pflegeheimen und anderen Gesundheitseinrichtungen sowie allgemein unter der Bevölkerung zu verzeichnen. Damit verbunden war auch im Klinikum ein deutlicher Anstieg der stationär zu behandelnden Patientenfälle mit mitgebrachten Noroviren von November 2007 bis März / April 2008. Durch das inzwischen gut geschulte und sensibilisierte Personal konnten die zusätzlichen Hygienemaßnahmen aufgrund von Norovirus- Ausbrüchen auf 2 Stationen im November und Dezember 2008 bereits nach 10 Tagen aufgehoben werden.

### D-8 Sektorübergreifende Versorgung, Kooperationen, Partnerschaften

Das Klinikum Pirna ist durch vielfältige Beziehungen mit anderen Gesundheitsdienstleistern vernetzt. Beispielhaft stellen wir im Folgenden einige ausgewählte Kooperationen dar.

Partner / Kooperation	Partnerschaft / Kooperation besteht seit:	Beschreibung der Partnerschaft
Weißeritztal-Kliniken GmbH	2006	gemeinsames "Brustzentrum Freital-Pirna" (Zertifizierung nach ISO 9001:2000 in 2007)
	fortlaufend	gemeinsame Nutzung fachärztlicher Kompetenz an beiden Standorten, damit wohnortnahe Betreuung der Patienten auf hohem Niveau möglich
Universitätsklinikum Dresden, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendmedizin	10.03.2007 bis 31.12.2008	Modellprojekt Kooperation Pädiatrie; Außenstelle der Kinderklinik des UKD am Klinikum Pirna
Gesundheitspark Bad Gottleuba (Rehabilitationsklinik)	2007	Facharztaustausch in der Endoskopie
MVZ Pirna mit Fachärzten für HNO, Neurologie/Psychiatrie und Physiotherapie/Rehabilitative Medizin am Standort Klinikum Pirna	2006	Nutzung vielfältiger Synergien durch gemeinsame Gerätenutzung, fachärztliche Kompetenz auch für stationäre Patienten, Vermeidung von Doppeluntersuchungen, Betreuung von Patienten vor und nach der OP inklusive OP-Leistungen aus einer Hand
Radiologische Gemeinschaftspraxis Dr. Große / Dr. Näke, Pirna	2005	Gemeinsame Ressourcennutzung des Magnetresonanztomographen
Logopädische Praxis Lagemann, Pirna	2007	kontinuierliche und frühzeitige logopädische Betreuung z.B. von Schlaganfallpatienten
Mammographie-Screening	2007	Teilnahme eines Mamma-Operators an den Fallkonferenzen der Mammographie-Screening-Einheit Ostsachsen; ein Radiologe des Klinikums als Zweitbefunder
Interdisziplinäre Tumorkonferenzen	2007	Konferenzen finden wöchentlich unter Beteiligung der jeweiligen ambulanten Hauptbehandlungspartner (Pathologie, Strahlentherapie, ambulant tätige Onkologen) statt, sind als Telekonferenz etabliert

Partner / Kooperation	Partnerschaft / Kooperation besteht seit:	Beschreibung der Partnerschaft
Brustzentrum Freital-Pirna	2007	Netzwerk stationär und ambulant tätiger Experten auf dem Gebiet der Brustkrebsbehandlung, die Partner sind unter <a href="http://www.brustzentrum-freital-pirna.de">http://www.brustzentrum-freital-pirna.de</a> aufgeführt
Schlaganfallnetzwerk Ostsachsen SOS-Net ( <a href="http://www.neuro.med.tu-dresden.de/sos-net/">http://www.neuro.med.tu-dresden.de/sos-net/</a> )	2008	schnelle und interdisziplinäre Diagnostik und Therapiefestlegung per Telekonsil bei Schlaganfallpatienten unter Federführung von Experten des Universitätsklinikums Dresden, damit bestmögliche und trotzdem wohnortnahe Behandlung möglich
Kontinenz - und Beckenbodenzentrum Pirna	2007	Netzwerk aus Gynäkologie, Urologie und Viszeralchirurgie (Klinikum Pirna) sowie ambulanter Physiotherapie, Selbsthilfegruppe und Rehabilitationsklinik, die Partner sind unter <a href="http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/cms/pir/deu/28279.html">http://www.rhoen-klinikum-ag.com/rka/cms/pir/deu/28279.html</a> aufgeführt
Arbeitsgemeinschaft Pflege/Überleitmanagement	2003	regelmäßiger Qualitätszirkel mit Pflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflege- und Rehabilitationseinrichtungen im Landkreis zur Abstimmung und Verbesserung der Pflegeüberleitung

## Impressum

### Verantwortliche für den Qualitätsbericht:

#### Geschäftsführung

Dr. Katrin B. Möller  
Stefan Todtwalusch

Telefon: 03501 - 7118 1201

Mail: [gf@klinikum-pirna.de](mailto:gf@klinikum-pirna.de)

### Erstellerin des Qualitätsberichtes:

Angelika Matzker, Qualitätsmanagement-Beauftragte

Telefon: 03501 - 7118 1271

### Wichtige Links:

[www.klinikum-pirna.de](http://www.klinikum-pirna.de)

[www.rhoen-klinikum-ag.com](http://www.rhoen-klinikum-ag.com)

### Anfahrtsskizze

